

Unumgängliche Voraussetzung zum Verständnis dieser Schrift

Vor der Lektüre des Buch- resp. Broschüreninhaltes ist der folgende Text gründlich und sorgfältig zu studieren!

Aufgrund eigener mühsamer und nervenaufreibender Erfahrungen bei der Übersetzung des «Kelch der Wahrheit» ins Englische – erstmals durchgeführt in Zusammenarbeit mit der professionellen Hilfe einer Übersetzungsfirma – hat sich endgültig erwiesen, dass eine umfassend korrekte und sinngetreue Übersetzung unserer Lehrschriften aus dem Deutschen in eine andere irdische Sprache unmöglich ist. Da unsere plejarischen Freunde aufgrund eigener Abklärungen ihrer Sprachwissenschaftler zur selben Erkenntnis gelangt sind, hat die FIGU Schweiz (Mutterzentrum) entschieden, ausser dem «Kelch der Wahrheit» selbst keine weiteren Bücher zu übersetzen oder in Fremdsprachen zu drucken. Wir konzentrieren uns auf den Erhalt und die Verbreitung der Originaltexte. Für die sich aus Übersetzungen zwangsläufig ergebenden Missverständnisse und Fehlübersetzungen können und wollen wir keine Verantwortung übernehmen.

Wir, «Billy» Eduard A. Meier (BEAM) und die FIGU Schweiz, erlauben Übersetzungen unserer Bücher und Kleinschriften in Fremdsprachen.

Dabei sind folgende Bedingungen einzuhalten:

1. Will eine Person oder eine Gruppierung ein Buch oder einen Text übersetzen – mit der Absicht einer Veröffentlichung in gedruckter oder elektronischer Form –, hat sie zuerst mit der FIGU Schweiz die Sachlage abzuklären.
2. Das Copyright und die Lizenz eines Werkes bleiben in jedem Fall uneingeschränkt bei BEAM bzw. der FIGU Schweiz. Vor einer Übersetzung muss deshalb bei BEAM bzw. der FIGU Schweiz eine schriftliche Erlaubnis eingeholt und je nachdem ein Vertrag abgeschlossen werden.
3. Die Übersetzung muss direkt ab dem deutschsprachigen Original-Text erfolgen.
4. Die betreffende Person oder Gruppierung ist verantwortlich für die Gewährleistung einer bestmöglichen Übersetzung. Die FIGU Schweiz übernimmt keine Garantie und keine Verantwortung für die Richtigkeit der Übersetzungen, weil es unmöglich ist, die deutsche Sprache korrekt in andere Sprachen zu übersetzen.
5. Der Name des Übersetzers bzw. der Übersetzerin hat jeder Übersetzung beigefügt zu sein. Besteht in einem Land noch keine FIGU Studien- oder Landesgruppe, ist es sinnvoll und wünschenswert, die Anschrift des Übersetzers bzw. der Übersetzerin ebenfalls zu veröffentlichen.
6. Texte, die nur in elektronischer Form veröffentlicht werden, müssen einer allfällig bestehenden FIGU-Tochtergruppe (Studien- oder Landesgruppe) im betreffenden Land gratis zur Verfügung gestellt werden. Diese wird den Text im Internet zweisprachig verfügbar machen und allfällige Korrekturen am betreffenden Dokument umgehend nachführen.
7. Besteht im betreffenden Land noch keine Studien- oder Landesgruppe, werden die übersetzten Texte auf der Website des FIGU-Mutterzentrums für das betreffende Land veröffentlicht.
8. Bei codierten Geisteslehre-Texten (ausser Kontaktberichte und Romane) muss der deutsche Originaltext als Vergleichsmöglichkeit mitgedruckt werden.
9. Dieser Text ist als Einleitung jedem Buch bzw. jeder Broschüre zweisprachig voranzustellen.

Die FIGU-Bücher sind ganz besondere Werke von absolut präziser und punktgenauer Aussage, die in der Lage sind, Ihre Gedankenwelt entscheidend zu bereichern, wenn Sie

A necessary prerequisite to understand this (following) text/document

Please study the following information thoroughly and carefully before you start reading the book or booklet.

Based on our own laborious and nerve-racking experience during the translation process of "Goblet of Truth" into English – for the first time carried out in co-operation with a professional translation company – it was finally proven that it is impossible to translate our "Lehrschriften"¹ from the German original into other terrestrial languages in a comprehensively correct way and in accordance with the true meaning. Since our Plejaren friends have come to the same conclusion, based on their linguists' studies, FIGU Switzerland (Mother Center/Headquarters) has decided to neither translate nor print any further books after that of the "Goblet of Truth". We will concentrate our efforts on the preservation and dissemination of the original texts. We cannot, and will not take any responsibility for the misunderstandings and mistranslations that inevitably will result from translations.

We, "Billy" Eduard A. Meier (BEAM) and FIGU Switzerland, allow our books and booklets to be translated into foreign languages.

However, the following terms must be observed:

1. If a person or a group wants to translate a book or a text – intending to publish it in printed or electronic form – he/she has to get in contact with FIGU Switzerland in order to clarify the situation.
2. **The copyright and the license of a work (book, text) unrestrictedly remain in the possession of BEAM or FIGU Switzerland.** Before the beginning of a translation, a written permission or – depending on the scope of the project – a contract has to be obtained from BEAM or FIGU Switzerland.
3. Any translations must be done directly from the German original text.
4. The person or group in question is responsible for ensuring a best possible translation. FIGU Switzerland doesn't provide any guarantee and takes no responsibility for the correctness of the translations, because it is impossible to correctly translate the German language into any other language.
5. The translator's name must be included in any translation. If there is no FIGU Land or Study Group in a country, it makes sense and is desirable to also include the translator's address.
6. Texts which are to be published in electronic form only, must be put at the disposal of a FIGU "Daughter Group" (Land or Study Group) in the actual country for free. The Group will make the text available on the internet both in the native and German language, and any necessary corrections to the document in question will be done promptly.
7. If no Land or Study Group exists in the country in question, then the translated texts will be published on the website of the FIGU Mother Center for the Country in question.
8. In the case of the coded Spiritual-Teaching texts (= all of BEAM's texts with the exception of the Contact Notes and novels), the German original text must be included with the translation as an opportunity for comparison.
9. This text must be placed as an introduction at the beginning of each book or booklet, in two languages

The books from FIGU are very special works of absolutely precise and accurate informational content which can decisively enrich your world of thoughts if you dedicate

¹ Lehrschriften = writings/texts which have instructive and teaching/didactic contents

sich der Lektüre aufmerksam, offen und vorurteilslos widmen. Die Aussagen in den Werken sind nur deshalb von so grosser Präzision, weil die deutsche Sprache gegenwärtig als einzige auf unserer Erde in der Lage ist, in ihrem Ausdrucksreichtum alle notwendigen Aspekte und Erklärungen anschaulich und unmissverständlich genau so darzulegen, wie sie verstanden werden müssen.

Die verwendeten alten deutschen Schreib-, Rechtschreib- und Ausdrucksformen – die vielleicht manchmal etwas seltsam oder eigenartig anmuten – sind von alters her so vorgegeben, dass Interpretationen oder Missverständnisse von vornherein ausgeschlossen sind und das Thema erschöpfend, logisch und klar abgehandelt werden kann, was in der heutigen Zeit ausschliesslich in der deutschen Sprache möglich ist. Die hochpräzisen und absolut akkuraten Erklärungen des Deutschen können zur Zeit in keine andere auf der Erde existierende Sprache gleichwertig übersetzt werden, was dadurch zu begründen ist, dass keine andere irdische Sprache die gleichen präzisen Ausdrücke zulässt wie das Deutsche. Dieser Umstand erfordert bei Übersetzungen je nach Sprache mehr oder weniger umfangreiche Erklärungen, Umschreibungen und Synonyme, die jedoch die Aussage verwässern und missverständlich machen. Daher ist jedem Menschen, der sich eingehend mit der Geisteslehre und ihren Aspekten befassen will, um daraus für sein weiteres Leben grosse Werte zu schöpfen, nachdrücklich nahegelegt, die deutsche Sprache in ihrem ganzen Reichtum und ihrer umfassenden Vielseitigkeit gründlich zu erlernen, damit sein Verstehen zu jeder Zeit gewährleistet ist. Nur wer sich der Mühe des Erlernens der deutschen Sprache unterzieht, hat auch wirklich die Sicherheit, die deutschsprachigen Texte umfassend und klar zu verstehen und ihren Reichtum voll auszuschöpfen.

Zu bedenken ist auch, dass in die deutschsprachigen Texte von BEAM ein CODE eingewoben ist. Dieser Code ist nur dann vollständig wirksam, wenn von Anfang bis Ende des Textes jedes Wort an seinem richtigen Platz steht und fehlerfrei geschrieben ist. Der Code löst aus dem Speicherbank-Bereich Impulse, die den Leser treffen und in ihm zu wirken beginnen. Dieser Vorgang ist unbewusst und hat nichts zu tun mit einem Zwang oder mit Manipulation, sondern allein mit dem Wissen, das in den Speicherbanken für alle Zeiten festgehalten ist und das bei der Auslösung durch entsprechende Impulse sehr langsam wieder ins Bewusstsein durchzudringen beginnt. Diese Wirkung tritt auch dann ein, wenn jemand den deutschen Text liest, der der deutschen Sprache nicht mächtig ist. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Text leise oder laut gesprochen oder nur gelesen wird.

Die deutsche Sprache stammt aus dem Alt-Lyranischen und weist interessanterweise grossteils die genau gleiche Anzahl Buchstaben pro Wort auf. Beispiel: Salome gam nan ben Urda = Friede sei auf der Erde.

Es ist BEAM nicht möglich, den Code in einer anderen als der deutschen Sprache einzubauen, weil sich keine andere Sprache für die Code-Aufnahme eignet. Zudem muss berücksichtigt werden, dass viele Worte und Begriffe der deutschen Sprache in andern Sprachen nicht existieren, weshalb alle fremdsprachigen Übersetzungen den Sinn des deutschen Originals nur unvollständig wiedergeben können.

Erklärungen von Ptaah und Billy bezüglich der deutschen Sprache

(487. Kontakt vom 3.2.2010)

Ptaah Wir haben uns tatsächlich bemüht; dabei sind wir, die wir ein Gremium bilden für eure Angelegenheiten, zum Schluss gekommen, uns mit unseren Sprachwissenschaftlern zusammenzutun, um mit ihnen alles zu besprechen und ihre Ratgebung einzuholen. Dabei haben wir gesamthaft alle bisherigen Übersetzungen begutachtet, die vom «Kelch der Wahrheit» in die englische Sprache gemacht wurden, wie aber auch alle anderen kleinen und grossen Werke, die in die englische und auch in andere irdische Sprachen übersetzt wurden. Leider erweist sich dabei das Ganze als äusserst unzureichend, denn keine der

yourselves to the reading attentively, openly and without prejudice. The informational content in the works is only of such great precision because the German language is the only language on our earth that is presently in the position to present in its richness of expressions clearly, and without misunderstanding, all the necessary aspects and explanations as they need to be understood.

The old German forms of writing, spelling and expression that are used – and that may sometimes appear somewhat strange and peculiar – are since time immemorial laid down in such a way that interpretations and misunderstandings are ruled out right from the beginning and the theme can be dealt with exhaustively, logically and clearly, which is today only possible in the German language. The highly precise and absolutely accurate explanations of the German cannot – at the present time – be translated with the same value into any other existing language on Earth, for the reason that no other terrestrial language allows for the same precise expressions like the German. When translating, this circumstance requires – according to the language – more or less extensive explanations, paraphrasing and synonyms, which, however, water down the informational content and make it unclear. That is why each human being who wants to thoroughly consider the spiritual teaching and its aspects, in order to draw extensive value from it for his or her further life, is strongly recommended to thoroughly learn the German language in its complete richness and its extensive many-sidedness, so that his or her understanding is ensured at all times. Only those who make the effort to learn the German language actually have the certainty to understand completely and clearly the text at hand and to fully exhaust its richness.

It must also be considered that interwoven into all of Billy's German Spiritual-Teaching texts is an evolution-CODE. This code is fully effective only when every word of the text is in its correct place, and written free of errors from beginning to end. The code releases impulses from the storage-banks which reach the reader and begin to work evolutively in him or her. This process is unconscious and has nothing to do with a coercion or manipulation, rather only with the knowledge that is retained in the storage-banks for all times and which, when released through corresponding impulses, begins to penetrate very slowly into the consciousness. The same result is obtained when someone reads the German text, even though that person may not master the German language. It makes no difference whether the text is spoken silently or aloud, or whether one person is simply reading.

The German language originated from the Old-Lyrian and, interestingly, has the same amount of characters per word, e.g., Salome gam nan ben Urda – Friede (peace) sei auf der Erde (Earth).

It is not possible for BEAM to work the code into any language other than the German language because no other language is suitable for incorporating the code. Moreover, one has to take into account that many words and expressions of the German language do not exist in other languages, which is why the sense of the German original can only be reproduced in part when translated into any other terrestrial language. For these reasons each translation will have the original German text included.

Explanations by Ptaah and Billy regarding the German language

(487th contact of February 3, 2010)

Ptaah: We have really made the effort; we – the committee who deals with your affairs – came to the conclusion to get together with our linguists, to discuss everything with them and to get their advice. In doing so, we examined altogether all present translations that were made of the "Goblet of Truth" into English, as well as all the other small and large works that were translated into English and also into other terrestrial languages.

aus den deutschen Originaltexten gemachten Übersetzungen entsprechen diesen in wertvoller Weise. Vielfach ist der eigentliche Originalsinn in den Übersetzungen nicht gegeben, weil in den betreffenden Sprachen die notwendigen treffenden Ausdrücke, Begriffe und Worte nicht existieren. Sehr oft existieren nicht einmal Synonyme, die als absolut gleiche Bedeutung von Worten genutzt und so in einem Text ausgetauscht resp. ersetzt werden könnten, ohne dass sich dabei die Aussage oder deren Sinn verändert.

Unzählige Begriffe und Worte, die in der deutschen Sprache gegeben sind, existieren in allen anderen irdischen Sprachen nicht, und ausserdem wird der wahre Sinne und Wert vieler Begriffe und Worte nicht richtig erkannt und folglich völlig falsch gedeutet. Dies geschieht einerseits, weil der Ursprung der Begriffe und Worte völlig unbekannt ist, oder weil ein falscher Ursprung angenommen wird, und das selbst bei Sprachwissenschaftlern der deutschen Sprache, also bei den Germanisten, in Erscheinung tritt, was zu grundlegend falschen Ausführungen und Erklärungen von Begriffen und Worten führt.

Gemäss allen Betrachtungen, Abklärungen und Analysen sind wir zum einstimmigen Beschluss gelangt, dass ihr künftighin von eurer Seite des Mutter-Centers aus keinerlei Übersetzungen mehr durchführen sollt, auch nicht in die englische Sprache. Diese entspricht keiner eigentlichen Sprache, sondern nur einer halbwegs annehmbaren Welthilfssprache, die durch unlautere Machenschaften von den USA aus mit Zuhilfenahme des britischen Englisch und anderer Sprachen weltweit verbreitet wurde, wobei der tiefere Sinn darin liegt, die irdischen Völker mit diesem ärmlichen Verständigungsmittel englischsprachig zu machen. Von unserer Seite aus empfehlen wir also, dass von euch keine weiteren Übersetzungen mehr vorgenommen werden, wenn ihr das Werk «Kelch der Wahrheit» vollendet habt, das in der englischen Sprache leider nur mangelhafte Übersetzungswerte von all dem enthält, wie alles in der deutschen Sprache vorgegeben ist. Dies, obwohl die Grundarbeit der Übersetzung durch eine Fachkraft einer Übersetzungsfirma zustande kommt. Das Ganze kann für die Lernenden und Interessierten nur dann von Nutzen und Wert sein, wenn sie sich bemühen, die deutsche Sprache in weitgehender Form zu erlernen, um sich durch diese dem Inhalt der Geisteslehrewerke zuzuwenden und alles zu erlernen. In allen anderen irdischen Sprachen bringen die entsprechenden Übersetzungen der Geisteslehre und aller diesbezüglichen Werke nur einen schwachen Abglanz in bezug auf deren wahrheitlichen Sinn, wenn solche Übersetzungen erstellt werden.

Billy ... Da du aber so eindeutig von Begriffen und Worten sprichst, wie auch ich das oft tue, so ist es vielleicht notwendig, diese zwei Werte einmal zu erklären, weil ich weiss, dass viele deutschsprachige Menschen, auch Germanisten, keinen Unterschied darin sehen. So möchte ich sagen, dass es sich bei einem Begriff sozusagen um den Inhalt einer Vorstellung handelt, die als Gesamtheit ein wesentliches Merkmal einer gedanklichen Einheit bildet, woraus eine bestimmte Auffassung, eine Meinung, ein Bild und auch ein Verstehen resultieren, was gesamthaft verbal resp. mit Hilfe der Sprache, jedoch auch schriftlich zum Ausdruck gebracht werden kann. Das Wort andererseits ist eine kleine oder kleinste selbständige sprachliche Einheit von Lautung, wobei das Wort auch schriftlich, jedoch ohne Lautung resp. als stumme Nichtlautung festgehalten werden kann. Also ist das Wort eine sprachliche und auch eine schriftliche Äusserung mit einem bestimmten Bedeutungsgehalt, das als kleiner oder kleinster Teil die Sprache und die Schriftsprache bestimmt. Also ist das Wort eine sprachliche und auch eine schriftliche Äusserung mit einem bestimmten Bedeutungsgehalt, das als kleiner oder kleinster Teil die Sprache und die Schriftsprache bestimmt. ...

FIGU Schweiz, im März 2010

Unfortunately, everything turned out to be extremely inadequate because none of the translations from the German original texts correspond with them in a valuable way. Many times the real original sense is lost in the translations because the necessary accurate expressions, terms and words do not exist in the languages in question. Very often even synonyms don't exist that could be used as absolutely equal meaning of words and, therefore, could be exchanged or replaced in a text without changing the information being conveyed or its sense.

Countless terms and words that are given in the German language do not exist in all other terrestrial languages, and besides, the true sense and value of many terms and words are not correctly recognized, and, therefore, absolutely falsely interpreted. On the one hand this occurs because the origin of terms and words is entirely unknown, or because a false origin is assumed, which is even the case with linguists of the German language, i.e. the Germanists, and which leads to fundamentally false presentations and explanations of terms and words.

According to all observations, examinations and analysis we have come to the unanimous decision that henceforward you from the Mother Center shall not make any further translations, also not into the English language. It (English) doesn't correspond to a true language, but only to a halfway acceptable auxiliary world-language that was disseminated world-wide through dishonest machinations from the USA with the aid of British English and other languages, whereby the deeper sense is to turn the terrestrial peoples into English-speaking ones, by using this meagre means of communication. From our side, we recommend that you do not make any further translations when you have finished the work "Goblet of Truth" that unfortunately in the English language only contains inadequate translation values of all that which is laid down in the German language. And all this, although the basic translation work is being done by a translation company. The whole can only then be of benefit and value to those who are learning and interested, if they make an effort to learn the German language extensively in order to then turn towards the content of the spiritual-teaching works and to learn everything. Translations of the spiritual-teaching and all related works into other terrestrial languages only represent a poor reflection regarding the true sense, when such translations are made.

Billy: ...But since you are talking so clearly about terms and words, just as I often do so myself, it is perhaps necessary to explain those two values because I know that many German-speaking human beings, Germanists too, do not see any difference. So I would like to say that a term represents the content of an "idea", so to speak, which in its entirety forms an essential characteristic of an "intellectual" unity, from which a certain conception, an opinion, a picture and also an understanding result, which altogether can be expressed verbally or with the aid of the language, but also in writing. The word, on the other hand, is a small or smallest independent linguistic unit of a pronunciation, whereby the word can also be recorded in writing, but without pronunciation or rather as mute non-pronunciation. Therefore, the word is a linguistic and also a written expression with a certain "meaning content" which determines the language and the written language as small or smallest part. ...

FIGU Switzerland, March 2010

Translated by Christian Frehner and Willem Mondria

Übersinnliches resp. Feinstoffsinnliches resp. Fluidalkräfte

Billy Meier's Antwort auf eine Leserfrage, erschienen im FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 38, August 2007

.....

Leserfrage

Was muss eigentlich unter dem Begriff 'Übersinnliches' verstanden werden, was ist das genau und wie funktioniert es genau? Man hört immer so viel über dieses Übersinnliche, besonders dass man dadurch Geister sehen und Tote reden hören oder von Sterbenden gerufen werden könne usw., was muss man davon halten? Selbst ist mir noch nie etwas Derartiges zugestossen, doch haben mir Bekannte gesagt, dass es bei ihnen schon der Fall gewesen sei. Können Sie mir darüber etwas Genaueres sagen?

R.Strässler, Schweiz

Antwort

Die Beantwortung dieser Frage fällt ziemlich weitumfassend aus, denn das Ganze kann nicht einfach mit wenigen Worten klargelegt werden. Also will ich Ihr Interesse mit einem Lehrbriefteil der Geisteslehre befriedigen, durch die folgendes klargelegt wird:

Übersinnliches resp. Feinstoffsinnliches resp. Fluidalkräfte.

Der Begriff Übersinnliches ist ein falsches Wort, das dafür verwendet wird, um etwas Wahrnehmbares zu beschreiben, das für den Menschen ausserhalb des normalen, materiellen resp. des Grobstoffsinnlichen liegt und damit ausserhalb des materiellen Wahrnehmungsvermögens, sondern also im Bereich des Feinstofflichen. Das Feinstoffliche, das Fluidale als Übersinnliches zu bezeichnen, ist grundfalsch, denn wahrheitlich gibt es für den Menschen

The supernatural, or, the feinstoffsinnlich, or, fluidal-powers

Billy Meier's answer to a reader's question, published in the FIGU-Special-Bulletin No 38, August 2007.

Translators note: Please refer to the end of this document to read an explanation about the unconventional and strange English word-choices, and the German words, used in this translation. Please refer to endnotes for definitions of German words

Reader's Question

What essentially is to be understood by the term "supernatural"? What exactly is that, and how exactly does it function? One always hears so much about this supernatural, especially that one can thereby see spirits and hear the dead talk, or one can be called by the dying, and so forth. What is one to make of that? Nothing of that kind has ever happened to me yet, but acquaintances have told me that it has already been the case with them. Can you tell me something more exact about that?

R. Strässler, Switzerland

Answer

The answer to this question turns out to be quite extensive since the whole matter cannot simply be made clear with a few words. So I will satisfy your interest with part of a lesson from the spiritual teaching in which the following is explained:

the supernatural, or, the feinstoffsinnlich², or, fluidal-powers.

The term "supernatural" is an incorrect word which is utilised to describe something perceptible, which, for the human being, lies beyond that which is normal, material - that is to say - beyond that which pertains to the material senses, and thereby beyond the capabilities of material perception, therefore, rather, in the realm of the feinstofflich³. To designate that which is feinstofflich - the fluidal - as supernatural, is fundamentally wrong because, truly, there is nothing which lies beyond the perception of the human's

² **feinstoffsinnlich:** *adj.*: fine-structure-sensual; - of or relating to the fine-structure-senses = of or relating to the senses for fine-structure (fine-energy)

³ **feinstofflich:** *adj.*: fine-structured; - of or relating to fine-structure (fine-energy)

nichts, das ausserhalb der Wahrnehmung seiner Sinne liegen würde, sondern nur etwas, das ausserhalb der Grobstoffsinnlichkeit in den Bereich des Feinstoffsinnlichen gehört. Insbesondere ist dabei die Rede in bezug auf die Wirkung der feinstofflichen Gedankenschwingungen, die in ihrer Form der Feinstofflichkeit als Fluidalenergien und Fluidalkräfte bezeichnet werden und die, erzeugt durch die Gedanken und Gefühle, auch ausserhalb des Gehirns verschiedenste Wirkungen zeitigen, die auch von anderen Menschen wahrgenommen werden können. Diese fluidalen Energien und deren Kräfte sind nicht nur die Energien in bezug auf die Telepathie, Levitation und Teleportation, sondern auch die der Hellsichtigkeit und Fernwahrnehmung, wobei für jeden einzelnen Faktor menschlich-individuell verschiedene Erscheinungsformen gegeben sind. Beim Gedankenlesen und der effectiven Telepathie und allen sonstig neurophysiologischen Faktoren spielen, wie bei der Meditation, die Alphawellen eine grosse Rolle, denn diese fliessen im Gedankenstrom synchron durch beide Hirnhälften, wobei sie auch beim Verarbeiten von Bildern und bildlichen Vorstellungen aktiv sind, wie das auch unter Hypnose und in Trance der Fall ist, wenn das Gehirn in den sogenannten Alphamodus schaltet.

Gedanken und Gefühle spielen sich nicht nur im Gehirn ab, sondern sie wirken auch ausserhalb desselben und können in Form von Telepathie drei Lichtsekunden (rund 900 000 Kilometer) «gesendet» und von einem geeigneten anderen Gehirn aufgenommen und verstanden werden. Und weil aus den Gedanken auch Gefühle entstehen, können aus diesem Grunde Menschen auch fühlen, wenn sie plötzlich jemanden, den sie lieben, verlieren oder verloren haben, wie sie aber auch auf gleiche Weise plötzlich wissen, dass sie von einem weit entfernten oder in der Nähe lebenden Menschen gebraucht werden. Auch ein «bohrender» Blick im Rücken, das unerklärliche Zerbrechen eines Glases oder das grundlose Herunterfallen eines Gegenstandes gehören dazu. Der Grund dafür sind in der Regel die starken Gedankenströme und die daraus entstehenden feinstofflich-elektromagnetischen lichtschnellen Schwingungen resp. Fluidalenergien eines bestimmten Menschen, der seine starken Gedanken in einem Augenblick auf eine bestimmte Person (oder Personen) richtet, die diese Schwingungen dann wahrnimmt und erkennt, was damit übermittelt wird. So werden von einem Menschen durch starke Gedankenströme fluidale Energien frei, die von bestimmten verbundenen Menschen wahrgenommen und als Ahnung erfasst oder richtig gedeutet werden. Und dazu ist jeder Mensch fähig, und zwar durch die richtige Funktion der Zirbeldrüse (die am oberen Abschnitt des Zwischenhirns liegende Drüse; Epiphyse), die im Zentrum des Gehirns visuelle Reize usw. wahrnimmt, wobei jedoch immer vorausgesetzt sein muss, dass der Mensch die Fähigkeit dieses Faktors nicht hat verkümmern lassen. Tatsache ist, dass die Zirbeldrüse in

senses, rather only something which belongs beyond material sensitivity, in the realm of the feinstoffsinnlich. I am talking, in particular, about the effect of feinstofflich thought-vibrations which, in their feinstofflichkeit⁴ form, are designated as fluidal energies and fluidal forces, and which, created by the thoughts and feelings, also yield, outside of the brain, the most varied effects which can also be perceived by other human beings. These fluidal energies and their powers are not only the energies relating to telepathy, levitation and teleportation, rather also those of clairvoyance and remote viewing, whereby, for every single factor, manifestations occur which are individually different for each human being. With the reading of thoughts and with actual telepathy and all other neurophysiological factors, alpha waves play a big role, as they do with meditation, because these flow, in the thought-current, synchronously through both hemispheres of the brain, whereby they are also active with the processing of pictures and pictorial imaginings, as is also the case under hypnosis and in trance when the brain switches to the so-called alpha mode.

Thoughts and feelings not only pass through the brain, rather they also have an effect beyond it and can be “transmitted” in the form of telepathy, across three light-seconds (around 900,000 kilometres) and be received and understood by another suitable brain. And because feelings also arise from thoughts, for this reason human beings can also feel it when they suddenly lose, or have lost, someone who they love, in the same way that they also suddenly know that they are needed by a human who is far away or one who lives nearby. Also, a look which “bores” into the back, a glass breaking inexplicably, or an object falling without reason, pertain to that. As a rule, the reason for that is a particular human being's strong thought-currents and the resulting feinstofflich-electromagnetic light-speed vibrations, or, fluidal energies. The human being momentarily directs his strong thoughts at a certain person (or persons) who then perceives these vibrations and recognises what is transmitted thereby. So, fluidal energies are set free by a human being by means of strong thought-currents which are perceived by certain connected human beings and are grasped as an inkling or are correctly interpreted. And every human being is capable of that, and indeed through the correct function of the pineal gland (the gland; epiphysis cerebri [pineal body], which is situated on the upper section of the diencephalon [mid-brain or between brain]) which, in the centre of the brain, perceives visual stimuli, and so forth, whereby, however, the precondition must always be that the human being has not allowed the capacity of this factor to atrophy. The fact is that the pineal gland is able to detect feinstofflich, electromagnetic fields in a completely different frequency

⁴ **Feinstofflichkeit:** *noun:* fine-structuredness; - condition or state of being fine-structured = condition or state of being of fine-structure (fine-energy)

einem völlig anderen Frequenzbereich feinstoffliche elektromagnetische Felder zu detektieren resp. wie ein Sensor aufzuspüren und festzustellen und damit Informationen zu empfangen vermag. Gleichermassen funktioniert das in bezug auf den ›bohrenden‹ Blick im Rücken oder Nacken, wenn infolge der Gedankenschwingungen der Beobachtungsperson durch die Zirbeldrüse die Tatsache des auf den Rücken oder den Nacken gerichteten Blickes erkannt wird und diese Information ins Bewusstsein gelangt.

Die Fluidalschwingungen der Gedankenwelt haben nichts mit Übersinnlichem zu tun, denn Übersinnliches gibt es nicht. Die fluidalen Schwingungen der Gedanken beruhen auf einem Faktor, der als ›Feinstoffsinnliches‹ bezeichnet wird, nicht jedoch als übersinnlich, weil Übersinnliches nicht existiert, und zwar darum, weil das Feinstoffsinnliche mit dem siebten Sinn resp. mit der Empfindung wahrgenommen werden kann, folglich es also weit über dem liegt, was grobstoffsinnlich wahrgenommen werden kann. Leider geht der Mensch von nur fünf Sinnen aus (Hören, Sehen, Tasten, Schmecken, Riechen), obwohl deren sieben existieren, wobei die beiden weiteren das Empfinden und das Gefühl sind, wobei letzteres im Zusammenhang mit dem Instinkt steht und grundlegend mit der Gedankenwelt verbunden ist.

Die Fluidalschwingungen der Gedankenwelt sind gekoppelt mit den fluidalen Schwingungen der Gefühlswelt, und in dieser Form gehen die Gedanken und Gefühle dauernd ›auf Reisen‹, und zwar als Faktor der Feinstoffsinnlichkeit. Noch ist zwar die heutige irdische Technik in den ersten Jahren des Dritten Jahrtausends nicht in der Lage, diese Feinstoffschwingungen resp. diese fluidmässigen Schwingungen apparatell und somit grobstofflich nachzuweisen, doch dass der Nachweis eines Tages doch gelingen wird, ist nur eine Frage der technischen Entwicklung und der Zeit. Dann wird auch erkannt, dass die Feinstoffsinnlichkeit auf der Form von Feinstoffschwingungen resp. auf Fluidalschwingungen basiert, wie aber auch, dass diese fluidalen Energien und deren Kräfte der grundlegende Faktor der Telepathie, der Levitation und der Hellsichtigkeit sowie der Teleportation usw. sind. Und Tatsache ist: Das Feinstoffsinnliche – eben vom Menschen in Unkenntnis irrtümlich als Übersinnliches bezeichnet – ist tatsächlich ein Produkt des menschlichen Gehirns resp. dessen Gedanken und den daraus resultierenden Gefühlen. Es handelt sich dabei also um eine ganze normale, jedoch nicht ›übernatürliche‹ Energie und Kraft, wobei das Ganze auch nicht unheimlich und nicht unwirklich, sondern absolut geheuer und real ist. Und wenn Gedanken und die daraus resultierenden Gefühle ›auf Reisen‹ gehen als Feinstoffenergie, die empfindungsmässig auch in irgendeiner Form von

range, that is to say, to - like a sensor - track and recognise them, and thereby receive information. That functions equally in regard to a look which "bores" into the back, or into the nape of the neck, when, as a result of the thought-vibrations of the person who is the observer, the fact of the look directed at the back, or at the nape of the neck, is recognised by the pineal gland and this information reaches the consciousness.

The fluidal vibrations of the world of thoughts have nothing to do with the supernatural because there is no supernatural. The fluidal vibrations of the thoughts are based on a factor which is called "feinstoffsinnlich", not, however, "supernatural", because the supernatural does not exist, and, indeed, because that which is feinstoffsinnlich can be perceived with the seventh sense, or, with the spiritual-fine-sensitive feeling⁵, consequently it therefore lies far above that which can be perceived by means of the material senses. Unfortunately, the human being assumes there are only five senses (hearing, seeing, touching, tasting, smelling,) although seven exist, whereby the two further ones are spiritual-fine-sensitive feeling and feeling, whereby the latter is associated with the instinct and is fundamentally bound with the world of thoughts.

The fluidal vibrations of the world of thoughts are coupled with the fluidal vibrations of the world of feelings and, in this form, the thoughts and feelings constantly go "on journeys" and, indeed, as a factor of feinstoffsinnlichkeit. However, in the first years of the third millennium, the current terrestrial technology is not yet in a position to prove these feinstoff⁶ vibrations, or, these fluidal vibrations, with equipment, and thereby using material means, yet it is only a question of technical development and of time before they will, one day, be successfully proven. Then it will also be recognised that feinstoffsinnlichkeit is based on the form which is feinstoff vibrations, or, on fluidal vibrations, just as it will also be recognised that these fluidal energies and their powers are the fundamental factor of telepathy, levitation and clairvoyance, as well as of teleportation, and so forth. And the fact is: the feinstoffsinnlich - erroneously called "supernatural" by human beings, simply out of ignorance - is actually a product of the human brain, or more precisely put, of its thoughts and the feelings resulting from them. It is thereby to do with a quite normal, however not "supernatural", energy and power, whereby the whole thing is also not unearthly and not unreal, rather it is absolutely real and not eerie. And when thoughts, and the feelings resulting from them, go "on journeys" as feinstoff energy - which can also be perceived, in some form or other, by other human beings, by means of spiritual-fine-sensitive feeling - then it is thereby to do with a form of

⁵ **spiritual-fine-sensitive feeling:** (in other words, the spiritual counterpart to the material feeling) corresponds to the German word "Empfindung" which is traditionally translated as, a. (*sinnliche Wahrnehmung*) sensation; sensory perception; b. (*Gefühl*) feeling; emotion

⁶ **Feinstoff:** noun: fine-structure; i.e. fine-energy

anderen Menschen wahrgenommen werden kann, dann handelt es sich dabei um eine Form der Telepathie. Dabei muss aber klar sein, dass einzig und allein die Feinstoffenergie der Gedanken- und Gefühlswelt, jedoch nicht das Bewusstsein ‹auf Reisen› geht, und zwar erfolgt die ‹Reise› ausserhalb des Körpers in Form eines ‹Bewusstseinfühlers› resp. in Form eines ‹Bewusstseinsensors›, das darum, weil die Gedanken und Gefühle die entsprechenden fluidalen Schwingungen aufbauen und aussenden, wobei das Bewusstsein die Energie dazu liefert, jedoch selbst nicht den Körper verlässt. So ist es gegeben, dass es immer die Gedanken und deren Gefühle sind, die als Telepathieform aus dem Gehirn ausstrahlen und ‹auf Reisen› gehen. So können also sensitive Menschen ‹spüren› resp. durch den siebten Sinn empfinden, wenn sie durch andere beobachtet werden, wie sie aber auch wahrnehmen können, wenn ein Mensch in Not ist oder stirbt, wenn dieser seine Gedanken und Gefühle an die sensitive Person aussendet, die dann den ‹Ruf› usw. feinstoffsinnlich resp. empfindungsmässig wahrnimmt. So tritt es sehr oft in Erscheinung, dass, wenn ein Mensch in Not kommt oder an der Schwelle des Todes steht, seine Gedanken und Gefühle dann ‹auf Reisen› gehen, irgendwohin zu einem Menschen, der ihm viel bedeutet hat. Gedanken und Gefühle durchbrechen alle Grenzen von Raum und Zeit und dringen in die Gehirne jener ein, welche ‹angesprochen› werden und die empfindungsmässig das ‹Rufen› wahrnehmen. Das Ganze ist dabei eine Form der Telepathie resp. des Gedankenlesens auf weite Distanzen, die im primären Zustand bis zu 900 000 Kilometer erreicht, die jedoch durch die sogenannte sekundäre resp. höhere Telepathie sowie durch die Geisteslepathie sehr weit überbrückt werden kann und praktisch eine unendliche Reichweite hat.

Die Feinstoffsinnlichkeit birgt noch andere Energien als die Telepathie usw. in sich, denn auch das Aussenden der Bewusstseinsenergie durch die Gedanken und Gefühle gehört dazu, wobei dann von einer ‹Bewusstseinsreise› gesprochen wird. Dabei wird jedoch nicht das Bewusstsein ausgesandt, sondern die Möglichkeit der Hellsichtigkeit der Bewusstseinsenergie im Zusammenhang mit den Gedanken und Gefühlen. In diesem Zustand der Hellsichtigkeit vermag der Mensch durch seine aus der Bewusstseinsenergie erzeugten Energien und Kräfte seine Gedanken und Gefühle derart zu steuern, dass er in die Zukunft oder Vergangenheit zu blicken vermag, oder dass er scheinbar über dem Boden schwebend und sich fortbewegend alles sieht und erkennt, was sich unter ihm abspielt und ergibt. Solches ist z.B. bekannt von Menschen, die im Bett lagen und sich plötzlich scheinbar schwebend über dieses erhoben und sich unter sich selbst im Bett liegen sahen – oder auf einem Operationstisch. Gleichermassen kann es aber sein, dass in solchen bewusstseinsmässigen Schwebezuständen andere Menschen und deren Schicksal gesehen wird oder Geschehen beobachtet werden, die sich unten am Boden usw. abspielen. So können Abläufe, die in solchen

telepathy. Thereby, however, it must be clear that it is solely the feinstoff energy of the world of thoughts and world of feelings which goes “on journeys”, however, not the consciousness, and, indeed, the “journey” takes place beyond the body in the form of a “consciousness-feeler”, or, in the form of a “consciousness-sensor”, which is the case because the thoughts and feelings build up and send out the corresponding fluidal vibrations whereby the consciousness delivers the energy to it, however does not itself leave the body. So, it is always the thoughts and their feelings which - as a form of telepathy - radiate from the brain and go “on journeys”. So, therefore, sensitive human beings can “feel” - that is to say, perceive with the seventh sense - if they are observed by others, just as they can, however, also perceive if a human being is in need or dies, if that human being sends out his thoughts and feelings to the sensitive person who then perceives the “call”, and so forth, in a feinstoffsinnlich way, or, by means of spiritual-fine-sensitive feeling. So it very often comes about that, if a human being gets into desperate straits, or stands at the threshold of death, his thoughts and feelings then go off “on journeys” somewhere to a human being who has meant a lot to him. Thoughts and feelings break through all boundaries of space and time and penetrate into the brains of all those who are “spoken to” and perceive the “call” in a spiritual-fine-sensitive way. The whole thing is thereby a form of telepathy, or, a form of reading of thoughts, at great distances, which reach up to 900,000 kilometres in the primary state but which can be very greatly overtaken by the so-called secondary, or, higher, telepathy, as well as by spiritual telepathy, and it has a practically infinite range.

Feinstoffsinnlichkeit conceals still other energies within it, aside from telepathy, and so forth, because that which is emitted - through the thoughts and feelings - pertaining to the consciousness's energy, also pertains to feinstoffsinnlichkeit, whereby one then speaks of a “journey of the consciousness”. However, the consciousness is not sent out thereby, rather the consciousness-energy's capability of clairvoyance, in connection with the thoughts and feelings. In this state of clairvoyance the human being is able - through his energies and powers which are generated from the energy of the consciousness - to steer his thoughts and feelings in such a way that he is able to look into the future or the past, or that he is seemingly suspended above the ground and, moving forward, sees and recognises everything which takes place and occurs below him. Such is known by human beings, for example, who have lain in bed and suddenly, seemingly rose up, floating over it, and saw themselves lying below in the bed - or on an operating table. Likewise, however, it can be that in such states - pertaining to the consciousness - of floating, other human beings and their fate are seen or events are observed which play out down on the ground, and so forth. In this way, sequences of events which are experienced in

Momenten erlebt werden, Jota für Jota genau wiedergegeben werden.

Grundlegend ist die Zirbeldrüse der springende Faktor, der durch die Gedanken und Gefühle das Reich und die Zentrale des Feinstoffsinnlichen bildet. Auf dieses Reich resp. Zentrum hatten die frühen und auch noch spätere Vorfahren des Menschen einen intensiveren Zugriff, und sie vermochten gar das Feinstoffsinnliche resp. die fluidalen Gedanken- und Gefühlsschwingungen zu einem gewissen Teil noch bewusst zu steuern und diese Bewusstseinsenergien mit deren Kräften zu nutzen.

Durch die laufende Veränderung des Menschen in bezug auf seinen Körper und Organismus sowie seine gedanklich-gefühlsmässige Ausrichtung auf das rein Materielle, hat sich die Zirbeldrüse und ihre feinstoffsinnliche Fähigkeit zurückgebildet, folglich zur heutigen Zeit nur noch mehr oder weniger sensitiv veranlagte Menschen in der Lage sind, die feinstoffsinnliche Wirksamkeit der Zirbeldrüse zu nutzen. Ursprünglich wies dieses Organ wenig mehr als drei Zentimeter Durchmesser auf, wogegen durch die Schrumpfung heute durchschnittlich nur noch eine Grösse von drei Millimetern gegeben ist. Der Grund dafür liegt in der Tatsache, dass der Mensch seine Innenwelt mehr und mehr dem rationalen Verstand unterworfen und das Sensitive des Feinstoffsinnlichen der Zirbeldrüse vernachlässigt hat, wodurch das Ganze verkümmert ist.

Die Zirbeldrüse ist das Organ der empfindungsmässigen Wahrnehmung resp. der siebte Sinn des Menschen, der jedoch nicht mehr von vielen genutzt werden kann, weil unbewusst eine Schranke dagegen aufgebaut wird, wodurch das sogenannte Dritte Auge, wie die Zirbeldrüse auch genannt wird, in der Funktion unterdrückt und abgewürgt wird. Aus diesem Grunde können nicht alle, sondern nur wenige Menschen deren Funktion und Wirksamkeit nutzen. Und für diese Blockade ist der Mensch selbst schuld, denn würde er sich bemühen, dann vermöchte er trotz seiner Zirbeldrüsedegeneration dieses Organ in gewissem Rahmen wieder zur Funktion zu bringen. Natürlich ist der Weg dazu lang und mühevoll, denn es muss durch stete meditative Übung gelernt werden, genug Energie durch den Hirnbereich der Zirbeldrüse und durch diese selbst fließen zu lassen, denn nur dadurch ist es möglich, dass die den Menschen umgebenden feinstoffsinnlichen elektromagnetischen Felder bewusst wahrgenommen werden. Anstatt dass dies jedoch getan wird, blockiert der Mensch diese fluidale Energie und lenkt sie ab, ehe sie ihn auch nur treffen kann. Das aber ist ein gehöriger Mangel in bezug auf die Wahrnehmung der Realität, denn zu dieser gehört nicht nur das Grobmaterielle, dessen Energien, Kräfte und Schwingungen, sondern auch das Feinstoffliche, das Fluidale an Energien, Kräften und Schwingungen, die aus den Bereichen der Gedanken und Gefühle sowie der Psyche als fluidale

such moments can be recounted, exactly, jot for jot.

Fundamentally, the pineal gland is the critical factor which - through the thoughts and feelings - constitutes the realm and headquarters of the feinstoffsinnlich. The human being's early, and also more recent, forefathers had a more intensive grasp on this realm, or, centre, and they were even able, to a certain extent, to still consciously steer the feinstoffsinnlich, or, the fluidal vibrations of thoughts and feelings, and utilise these energies of the consciousness along with their powers.

Through the constant change of the human being in regard to his body and organism, as well as the purely material orientation of his thoughts and feelings, the pineal gland and its feinstoffsinnlich faculty has atrophied, consequently, in the current time, only human beings who are more or less sensitively predisposed are in a position to utilise the feinstoffsinnlich effectiveness of the pineal gland. Originally this organ had a diameter of little more than three centimetres in contrast to today where, as a result of shrinkage, the average has only a size of three millimetres. The reason for that lies in the fact that the human being has subjugated his inner world more and more to rational intellect and has neglected that which is sensitive of the pineal gland's feinstoffsinnlich component, whereby the entirety is atrophied.

The pineal gland is the organ of perception which pertains to the spiritual-fine-sensitive feeling, or, pertains to the human being's seventh sense, which, however, can no longer be used by many because a barrier is unconsciously constructed against it, whereby the so-called third eye, as the pineal gland is also called, is repressed and choked in its function. For this reason not all human beings, rather only a few, can utilize its function and effectiveness. And the human being himself is to blame for this blockade because, were he to make the effort, then, in spite of his pineal gland's degeneration, he would be able to bring about this organ's functioning again to a certain extent. For that, naturally, the path is long and laborious because one must learn, through on-going meditative practice, to allow enough energy to flow through the pineal gland's area of the brain and through the pineal gland itself, because only thereby is it then possible that the feinstofflich electromagnetic fields which surround the human being will be consciously perceived. Instead of doing that, however, the human being blocks this fluidal energy and deflects it before it can even come into contact with him. But that constitutes a considerable deficiency regarding the perception of reality, because not only the coarse material belongs to it, along with its energies, powers and vibrations, but also the feinstofflich; that which is fluidal in energies, powers and vibrations which emerge from the realms of the thoughts and feelings and the psyche, as fluidal,

elektromagnetische Felder entstehen, wie sich das bei sämtlichen Lebensformen ergibt, und zwar auch bei jenen, welche nur Instinktimpulse und Instinktgefühle sowie eine Instinktpsyche erzeugen. Durch die Blockade und Ablenkung der ihn umgebenden feinstofflichen resp. fluidalen elektromagnetischen Energiefelder nimmt der Mensch die effective Realität nur sehr begrenzt wahr, und das ist der Fall beim Gros der gesamten Menschheit. Wahrheitlich sind es nur wenige und sehr vereinzelte Menschen, die ihrem Energiefluss zur und in die Zirbeldrüse freien Lauf lassen und so seherisch oder hörend Dinge wahrnehmen können, die ausschliesslich in den Bereich des Feinstoffsinnlichen gehören. Und diese Menschen sind es auch, denen es bei genügender meditativer Übung möglich ist, auch das Superfeinstoffsinnliche empfindungsmässig wahrzunehmen, das in den Bereich des Geistigen belangt und also weit über alle Bewusstseinsenergien und Bewusstseinskräfte hinaus. ist jedoch zu sagen, dass die Form des Superfeinstoffsinnlichen beim Erdenmenschen hinsichtlich seiner noch ungenügend entwickelten Bewusstseinsentwicklung nicht möglich ist, was noch lange so bleiben wird. Nichtsdestoweniger jedoch ist jeder vernunfts- und verstandesträchtige Erdenmensch bei entsprechender meditativer Bemühung fähig, das Feinstoffsinnliche in sich zu wecken, zu entwickeln und nutzbar zu machen.

In bezug auf das Feinstoffsinnliche ist Tatsache, dass nicht nur sehende Menschen, sondern auch Blinde einem Tag-und-Nacht-Rhythmus eingeordnet sind (wie auch alle blinden Tiere und alles Getier), dem auch alle Körperfunktionen und sogar die Pupillen angepasst sind. Also geht daraus auch hervor, dass Blinde – und besonders diese – Wahrnehmungen des Feinstoffsinnlichen machen und also empfindungsmässig besonders aktiv sind. Natürlich nehmen sie auch das Grobstoffsinnliche wahr, doch sind ihre Empfindungsfähigkeiten ausgeprägter als bei den Sehenden, und zwar darum, weil sie sich ihre Energien auf das «innere Auge» resp. auf die Zirbeldrüse ausrichten. Ausserdem ist auch bei Blinden die Netzhaut von speziellen Nervenzellen durchzogen, durch die Signale an die Zirbeldrüse abgegeben werden. Dadurch wird die Produktion des Hormons Melatonin angeregt, das die «innere Uhr» steuert und so den Lebensrhythmus des Körpers bestimmt.

Das menschliche Gehirn verfügt nebst der Zirbeldrüse auch noch über andere bemerkenswerte wichtige Faktoren, wie z.B. das «Frühwarnsystem», das sich nahe beim vorderen Stirnhirnlappen befindet, in der Hirnregion «Anterior Cingulate Cortex», kurz ACC genannt. Diese Hirnregion ist es, die dann aktiv wird, wenn z.B. eine schwierige Entscheidung zu treffen ist, wie unter

electromagnetic fields, as occurs with all forms of life, and indeed even with any which only generate instinct-impulses and instinct-feelings as well as an instinct-psyche. As a result of the blockade and deflection of the feinstofflich, or, fluidal, electromagnetic fields of energy which surround him, the human being only perceives effective reality in a very restricted way, and that is the case with the majority of all humanity. Truly, few and far between are human beings who allow their energy to flow freely towards, and into, the pineal gland and therefore can perceive - by seeing or by hearing - things which belong exclusively to the feinstoffsinnlich realm. And it is also these human beings for whom it is possible, with sufficient meditative practice, to perceive, by means of spiritual-fine-sensitive feeling, even that which is superfeinstoffsinnlich⁷, which belongs to the spiritual realm and is therefore far beyond all energies, and powers, of the consciousness. However, what there is to say in regard to this is that the superfeinstoffsinnlich form is not possible with the Earth human being in view of his still insufficiently developed evolution of consciousness, which will remain the case for a long time yet. Nevertheless, however, every Earth human being who is capable of rationality and understanding is capable, with the corresponding meditative effort, of awakening, developing and making useful, the feinstoffsinnlich within him.

The fact is, in regard to the feinstoffsinnlich, that not only are those human beings, who can see, subject to a day and night rhythm, to which all body functions - even the pupils - are also adjusted, rather the blind are also (as are all blind creatures). So, from that it also follows that the blind - and especially the blind - perceive that which pertains to the feinstoffsinnlich and are therefore especially active in terms of spiritual-fine-sensitive feeling. Naturally they also perceive the material realm, yet their spiritual-fine-sensitive feeling capabilities are more pronounced than the capabilities of those who can see, and, indeed it is because they direct their energies onto the "inner eye", or put more precisely, onto the pineal gland. Besides, also with the blind, the retina is interwoven with special nerve cells through which signals are transmitted to the pineal gland. This stimulates the production of the hormone melatonin which steers the "inner clock" and so determines the life-rhythm of the body.

The human brain also has still other remarkably important factors at its disposal besides the pineal gland, as, for example, the "early warning system", which is situated near the frontal lobes, in the region of the brain named the "anterior cingulate cortex", called ACC for short. It is this region of the brain which then becomes active when, for example, there is a difficult decision to make, such as - among other examples - when a

⁷ **superfeinstoffsinnlich:** *nominalized adjective:* super-fine-structure-sensual; that which is super-fine-structure-sensual = that which is of or relating to the sense for super-fine-structure (super-fine-energy)

anderem, wenn zwischen zwei sich einander widersprechenden Alternativen entschieden werden muss. ACC warnt den Menschen aber auch vor drohenden oder auftretenden Gefahren, die nur empfindungsmässig wahrgenommen werden und folglich nicht als direkter Warnfaktor ins Bewusstsein dringen. Ein weiterer Faktor ist der in bezug auf die empfindungsmässige Wahrnehmung von Geräuschen, die nicht als grobstoffsinnliche Wirkung in Erscheinung treten und vom Menschen also auch nicht grobstoffsinnlich wahrgenommen werden können, sondern als Infraschall, wie diese z.B. von grossen Tieren oder von Erdbeben usw. ausgehen. Infraschall ist tatsächlich auch der Ursprung für manchen unerklärlichen «Spuk», der z.B. dadurch entsteht, indem der Wind durch Löcher, Gesteinsritzen, durch Kamine oder Spalten usw. pfeift und extrem tiefe Töne erzeugt, die das Gehör des Menschen nicht wahrnehmen kann, deren Schwingungen jedoch auf den Körper des Menschen und natürlich auch auf die Zirbeldrüse wirken und bestimmte Wirkungen feinstoffsinnlicher Form auslösen, die empfindungsmässig wahrgenommen werden.

Der strahlende Abdruck der Persönlichkeit ist der Faktor Ausstrahlung, die auch als Aura bezeichnet wird, und diese ist es, die empfindungsmässig von anderen Menschen wahrgenommen werden kann, wenn diese sensitiv genug sind resp. wenn sie die Energien und Kräfte der Zirbeldrüse und damit die Empfindungen in bewusster Weise nutzen können.

Tatsache ist, dass jeder Mensch von einem feinstoffsinnlichen resp. fluidalen elektromagnetischen Feld umgeben ist, das die Persönlichkeitsinformationen enthält, weshalb der Abdruck resp. die Ausstrahlung der Persönlichkeit auch Informationsfeld genannt wird (das Ganze hat aber nichts mit den esoterischen Unsinnigkeiten zu tun, wie auch nicht mit den angeblichen und betrügerischen Medien, die sich fälschlich aus Imagesucht und Profithascherei rühmen, Auren sehen zu können). Und dieses fluidale elektromagnetische Feld wirkt auch auf den Mitmenschen und kann von diesem bei genügender Sensitivität wahrgenommen und definiert werden. Dieses Fluidalfeld der Persönlichkeit des Menschen vermag also den Mitmenschen zu treffen und diesen zu beeinflussen. Eine solche Beeinflussung geschieht aber auch durch die Gedanken und Gefühle, wenn diese auf einen anderen Menschen – oder ein Tier – konzentriert werden, denn durch diese Konzentration entsteht durch die feinstofflichen Schwingungen der Gedanken und Gefühle ein verstärktes Fluidalfeld, das sich als Wirkungsfeld erweitert und verstärkt, wodurch der «angepeilte» Mitmensch die «Botschaft» empfangen und definieren kann. Tatsache ist, dass die Persönlichkeit und der ganze Körper des Menschen ununterbrochen feinstofflich-elektromagnetische Schwingungen resp. Signale aussendet, die von anderen Menschen wahrgenommen werden, leider in der Regel jedoch nur unbewussterweise, weil sich der Mensch infolge der

decision must be made between two conflicting alternatives. However, the ACC also warns the human being of threatening or emerging dangers which are only perceived with the spiritual-fine-sensitive feeling, and consequently do not penetrate into the consciousness as a direct warning factor. A further factor is that which relates to the perception - by means of spiritual-fine-sensitive feeling - of sounds which do not emerge as effects pertaining to the material senses and can also therefore not be materially perceived but rather as infrasound, as is emitted, for example, by large animals or earthquakes, and so forth. Infrasound is actually also the origin of some inexplicable «phantoms» which, for example, come about as a result of the wind whistling through holes, through rock crannies, through chimneys or cracks, and so forth, and producing extremely deep tones which cannot be registered by the human being's hearing, however the vibrations of which effect the human being's body and naturally also the pineal gland, and release certain effects of a feinstoffsinnlich form which are perceived with spiritual-fine-sensitive feeling.

The radiating impression of the personality is the radiation factor which is also designated the aura and it is this which can be perceived, by means of spiritual-fine-sensitive feeling, by other human beings when they are sensitive enough, that is to say, when they can consciously use the energies and powers of the pineal gland, and, thus, the spiritual-fine-sensitive feeling.

The fact is that every human being is surrounded by a feinstoffsinnlich, or, fluidal, electromagnetic field which contains the information about the personality, for which reason the imprint, or, the radiation, of the personality, is also called the information-field (none of which, however, has anything to do with esoteric nonsense, just as it has nothing to do with the alleged and deceitful mediums who falsely boast, out of image-seeking and profit-greed, that they can see auras.) And this fluidal, electromagnetic field also has an effect on one's fellow human beings and, with sufficient sensitivity, it can be perceived and identified by them. This fluidal field of the human being's personality is therefore able to make contact with his fellow human beings, and influence them. But such an influence also occurs through the thoughts and feelings when these are concentrated on another human being - or on an animal - because, through this concentration - through the feinstofflich vibrations of the thoughts and feelings - a strengthened, fluidal field comes about, which expands and strengthens as a field of effect whereby the «targeted» fellow human being can receive and identify the «message». The fact is that the human being's personality and entire body uninterruptedly transmit feinstofflich-electromagnetic vibrations, or, signals, which are perceived by other human beings, unfortunately, as a rule, however, only unconsciously, because the human being has turned himself towards the atrophying of his pineal gland as a result of the change of direction of his

Hinwendung seiner inneren Welt zum reinen rationalen Verstand seiner Verkümmern der Zirbeldrüse zugewandt hat.

Eine weitere Tatsache ist die, dass jeder lebende und tote Körper resp. jedes organische Material eine eigene und zellvielfältige Lichtquelle hat, die ihr feinstoffsinliches resp. fluidales Licht zusammen mit den Fluidalenergien ausstrahlt, denn jede lebende Zelle strahlt in winziger Menge Lichtquanten resp. Biophotonen im UV-Bereich ab. Diese Ausstrahlungen, Abstrahlungen resp. Auren können von jedem Menschen empfindungsmässig wahrgenommen und bei einer gewissen Sensitivität gar gesehen werden. Leider wird jedoch in der Regel von Esoterikbefangenen und durch betrügerische «Hellsichtige» usw. damit Schindluder getrieben, wenn sie behaupten, dass sie die menschlichen Auren usw. sehen könnten, denn wahrheitlich ist das nur Menschen möglich, deren Zirbeldrüse in grossem Umfang funktioniert. Menschen mit solchen Fähigkeiten sind jedoch selten, folglich leicht zu erkennen ist, dass das Gros der «Fähigen» auf lügnerischen, betrügerischen und schwindlerischen oder einfach scharlatanischen und profitgierigen Wegen läuft, sein Unwesen treibt und die Mitmenschen in die Irre führt.

In der heutigen Zeit entstehen Hellsichtigkeit und Gedankenlesen vielfach durch prägnante Ereignisse resp. traumatische Erlebnisse und Ereignisse, durch die der Mensch sich wieder seiner inneren Welt zuwendet, wie z.B. wenn er durch eine schwere Krankheit getroffen wird, durch den Verlust eines geliebten Menschen, durch eine körperliche Behinderung, durch eine Katastrophe, ein schreckliches Erlebnis oder durch ein schweres Unglück usw. Leider lebt der Mensch von heute mehr gedankenlos in den Tag hinein, anstatt dass er sich dem effektiven eigenen inneren und äusseren Leben zuwendet, wodurch er auch seine Zirbeldrüsetätigkeit und Zirbeldrüsefähigkeit in bezug auf die empfindungsmässigen resp. feinstoffsinlichen Wahrnehmungen anregen und diese nutzen könnte, wie z.B. hinsichtlich der Hellsichtigkeit und des Gedankenlesens oder gar der eigentlichen Telepathie resp. der bewussten, gewollten und gesteuerten Gedankenübertragung und des bewussten Gedankenempfangs. Dazu gehört auch das empfindungsmässige Wahrnehmen von Freude, Hass, Liebe, Krankheit, Ehrlichkeit, Unehrllichkeit, Trauer und Lüge usw., doch im vorgenannten Sinn der prägnanten Ereignisse beruht das immer auf einem Schaden der Persönlichkeit. Normalerweise ist das aber nicht der Fall, denn all die Fähigkeiten der Hellsichtigkeit, des Gedankenlesens, der Hellhörigkeit, der eigentlichen Telepathie sowie der Teleportation, der Levitation und der Telekinese usw. können vom Menschen, und zwar von jedem vernunfts- und verstandesträchtigen Menschen, ohne prägnante Ereignisse durch zweckdienliche und dauernde Meditationsübungen erarbeitet werden. Also können sowohl das einfache Gedankenlesen als auch die eigentliche Telepathie und alle anderen bewusstseinsenergiemässigen resp. gedanken-gefühlsmässigen und

inner world towards a purely rational intellect.

A further fact is that every living and dead body, that is to say, all organic material, has its own source of light which radiates - from many and varied cells - its feinstoffsinlich light, that is to say, fluidal light, together with fluidal energies, because every living cell emits quanta of light, or, biophotons, in tiny amounts in the UV range. These radiations, or, emissions, or, auras, can be perceived by every human being through spiritual-fine-sensitive feeling, and, given a certain sensitivity, can even be seen. Unfortunately however, as a rule, this is taken advantage of by those who are partial to the esoteric, and by deceitful «clairvoyants», and so forth, when they assert that they can see human auras, and so forth, because truly that is only possible for human beings whose pineal gland functions to a great extent. Human beings with such capabilities are, however, rare, consequently it is easy to recognise that the majority of «capable ones» walks the paths of mendacity, deceit and swindling or simply of charlatanism and profit-greed, pushing its mischief and tricks and leading its fellow human beings into error.

In the current time, clairvoyance and the reading of thoughts often emerge as a result of incisive events, that is to say, traumatic experiences and events through which the human being again turns to his inner world, as, for example, when he is struck by a serious illness, through the loss of a beloved human being, as a result of a physical impediment, through a catastrophe, a terrible experience or through a tragedy, and so forth. Unfortunately today's human being lives more unthinkingly in the moment instead of turning to his own effective inner and outer life, whereby he could also stimulate and utilize his pineal gland activity and capability in regard to spiritual-fine-sensitive feeling, or, feinstoffsinlich perceptions, as, for example, with a view to clairvoyance and reading thoughts, or even actual telepathy, that is to say, the conscious, willing and steered conveyance, and conscious reception, of thoughts. Also belonging to that is the perception - by means of spiritual-fine-sensitive feeling - of joy, hate, love, illness, honesty, dishonesty, sorrow and lies, and so forth, yet, in the previously mentioned sense of incisive events, that is always based on damage to the personality. But normally that is not the case because all the capabilities of clairvoyance, thought-reading, clairaudence, actual telepathy, as well as teleportation, levitation and telekinesis, and so forth, can be achieved without incisive events, by human beings - and indeed by every human being who possesses clear rationality and is capable of understanding - through practical and ongoing meditation practise. Therefore, the simple reading of thoughts, as well as actual telepathy and all other forms which pertain to the consciousness's energy - that is to say, to the thoughts and feelings and stipulated by the pineal gland - can be made consciously comprehensible for the human being. But that is conditional on a controlled

zirbeldrüsenbedingten Formen für den Menschen bewusst greifbar gemacht werden. Das aber bedingt eine kontrollierte Psychohygiene und eine Unermüdlichkeit bezüglich der notwendigen meditativen Bemühungen.

Auch in bezug auf die Nahtod-Erfahrung spielt die Feinstoffsinnlichkeit eine sehr wichtige Rolle, denn dadurch, dass die reine rationale Vernunft durch den Sterbevorgang ausgeschaltet und dem siebten Sinn, der Empfindungsfähigkeit, der ihr gebührende Platz eingeräumt wird, erweitert sich hinsichtlich des Feinstoffsinnlichen die Wahrnehmungsfähigkeit, die üblicherweise im aktuellen Leben durch den Zustand der rationalen Vernunft unterdrückt wird. Dadurch öffnet sich dem Menschen eine Grenze zu einem Fenster zu jener feinstoffsinnlichen Welt, die sehr weit über all das hinausgeht, was mit den reinen Grobstoffsinnen wahrgenommen werden kann, mit den Augen, dem Tasten, Riechen, Hören und Schmecken. Durch diese erhöhte Wahrnehmungsfähigkeit durch den Empfindungssinn in bezug auf das Feinstoffsinnliche, tritt als Nahtod-Erfahrung z.B. eine Hellsichtigkeit in der Weise auf, dass der sterbende Mensch sich aus einer höheren Warte (über dem eigenen Körper oder durch Räume schwebend) aus betrachten und auch sehen kann, was um ihn herum geschieht, was gesprochen wird und welche Gegenstände Menschen bei sich tragen oder im Sterberaum oder in angrenzenden Räumen usw. vorhanden sind. Die Nahtod-Erfahrung ist auch ein Schlüssel zum Gedankenlesen, wobei auf feinstoffsinnlicher Basis die Gedanken umstehender oder weit entfernter Personen wahrgenommen werden. Insbesondere geschieht das im Tief resp. Tiefstagoniezustand, der einer Beschaffenheit geringster Hirntätigkeit entspricht. Dieser Status ist der des Eintritts des Todes, und in diesem öffnet das Gehirn dem Menschen seine verborgenen und im aktuellen Leben unterdrückten Fähigkeiten.

Jedes Gehirn, also sowohl des Menschen als auch der Tiere und allen Getiers, kann verglichen werden mit technischen Sende- und Empfangsgeräten, denn jedes organische Gehirn ist ein Sender und Empfänger für feinstoffsinnliche Energien und deren Kräfte sowie Wirkungen. Diese feinstoffsinnlichen elektromagnetischen Schwingungen mit ihren Energien und deren Kräften sind – nebst denen von Tieren und vom Getier – milliardenfach von Menschen vorhanden und schwingen durch jeden Raum und durch den Äther. Richtet der Mensch seine Wahrnehmung bewusst auf diese fluidalen Schwingungen aus, dann kann er sehr viele Informationen empfangen, doch wendet er seine Wahrnehmung davon ab, dann kann er nicht mehr wahrnehmen, was im Raum des siebten Sinnes resp. des Empfindungsvermögens an Informationen unbemerkt an ihm vorbeiflitzt, obwohl diese rundum in unendlicher Zahl dauernd vorhanden sind. Es sind unzählbare Informationen menschlicher Gehirne (auch tierischer und getierischer), die laufend rundum ihre Wirkung tun, was jedoch vom Menschen in seiner zirbeldrüsemässigen Verkümmern nicht wahrgenommen wird, weil er vom rein rationalen Verstand beherrscht wird und das Feinstoffsinnliche verdrängt. Tatsächlich ist im gesamten

hygiene of the psyche and tirelessness in regard to the necessary meditative efforts.

Feinstoffsinnlichkeit also plays a very important role in regard to the near-death experience because, when the purely rational rationality is turned off by the dying process, and the seventh sense - the spiritual-fine-sensitive feeling - is put into its appropriate place, the perception-capacity, which is usually repressed in the current life by the condition of rational rationality, expands in regard to the feinstoffsinnlich. Thereby a border opens, for the human being, to a window into that feinstoffsinnlich world which extends very far beyond all that which can be perceived with the purely material senses - with the eyes, touch, smell, hearing and tasting. Through this heightened ability of perception in regard to the feinstoffsinnlich - through the spiritual-fine-sensitive feeling sense - clairvoyance, for example, emerges as a near-death experience in such a way that the dying human being views himself from a higher vantage point (above his own body, or floating through rooms) and can also see what happens around him, what is being discussed and what objects people carry or are present in the room in which the person is dying or in adjoining rooms, and so forth. The near-death experience is also a key to the reading of thoughts whereby the thoughts of the people standing around, or of those who are far removed, are perceived on a feinstoffsinnlich basis. That happens especially in the deep, or, deepest stage of death throes, which correlates to a state constituting the least brain activity. This status is that of the entrance into death and, in this state, the brain opens up, to the human being, his concealed capabilities which are repressed in his current life.

Every brain - therefore that of the human being, as well as of all creatures - can be compared with technical transmitting and receiving devices, because every organic brain is a transmitter and receiver for feinstoffsinnlich energies and their powers as well as their effects. These feinstoffsinnlich electromagnetic vibrations, with their energies and their powers, are - along with those of all other creatures - available in their billions from human beings, and vibrate through all space and through the ether. If the human being consciously directs his perception at these fluidal vibrations, then he can receive a great deal of information, yet, if he diverts his perception away from them, then he can no longer perceive that information which flits past him, unnoticed, in the sphere of the seventh sense, that is to say, in the sphere of the spiritual-fine-sensitive feeling capability, although these data are constantly present all around in infinite number. These are innumerable data, pertaining to human beings' brains (also animals' brains), which constantly have an effect all around, which are, however, not perceived by the human being due to the atrophying of his pineal gland because he is ruled by purely rational intelligence and he displaces the feinstoffsinnlich. As a matter of fact, in the entire universe, everything is based on information of

Universum alles auf Informationen schöpferischer Natur aufgebaut, folglich nichts dem sogenannten und nichtexistierenden Zufall und auch keinem Chaos ausgeliefert, sondern alles informationsmässig aufgebaut ist, und zwar auch jede Materie. Wahrheitlich hat also alles seine durch Informationen bestimmte Ordnung, die sich durch das Gesetz der Kausalität resp. der Ursache und Wirkung manifestiert. Gleichermassen tun das auch die Gedanken und Gefühle des Menschen (usw.), die sich wie Atome frei in Raum und Zeit bewegen. Aus diesem Grund ist es auch gegeben, dass wenn das Gehirn gewisse Teile seiner Wahrnehmungsfähigkeit in bezug auf das Grobstoffsinnliche abschaltet, wie z.B. durch Schock, infolge Krankheit, Sterben, Unfall oder schrecklicher Geschehen usw., dann öffnet sich die Möglichkeit, dass das Gehirn nunmehr Informationen im feinstoffsinnlichen Bereich wahrnimmt, die dann auch ins Bewusstsein dringen und die sonst durch das Grobstoffsinnliche überlagert sind. Es ist nicht so, dass zuerst der Faktor «Bewusstseinsensor» resp. «Bewusstseinfühler» das Gehirn verlassen muss, um feinstoffsinnlich aktiv zu werden, denn erst durch das Ausschalten des rationalen Verstandes und das Oberhandgewinnen des Feinstoffsinnlichen wird das Bewusstsein aktiv und kann seinen Fühler resp. Sensor aussenden, der ausserhalb des Körpers feinstoffsinnliche Wahrnehmungen zu machen vermag. Dieser Fühler resp. Sensor des Bewusstseins wird seit alters her als silberner Faden beschrieben, der vom Bewusstsein ausgeht.

Es müssen ganz bestimmte Voraussetzungen gegeben sein, um das menschliche Gehirn wie einen Sender und Empfänger wirken zu lassen. Natürlich ist die materielle Welt unbestreitbar grobstofflich existent und real, doch für das Bewusstsein des Menschen stellt sie trotzdem irgendwie eine eigens erschaffene Illusion dar. Betrachtet daher ein Mensch eine bestimmte Farbe oder hört er einen bestimmten Ton usw., was er gemäss seinen Sinnen als etwas speziell für ihn Definiertes wahrnimmt resp. erachtet, dann kann die gleiche Farbe und der gleiche Ton usw. von einem anderen Menschen, von einem Tier oder Getier völlig anders wahrgenommen und definiert werden. Was, krass gesagt, für den einen harmonisch wirkt, übt auf den anderen eine abstossende Wirkung aus. Gesamthaft gesehen, gilt das auch für jedes einzelne Atom und alle Formen, die als subatomare Formen noch bis weit unter der obersten Atomebene existieren. Tatsächlich ist nämlich das Atom nicht die kleinste Einheit fester Materie, obwohl es aus 99,9999 Prozent Vakuum besteht und der Atomkern selbst im Sinn der Physik nichts mehr ist als ein reines Nichts. Wäre es möglich, sämtliche Atomkerne unserer Welt zu einer festen Materie ohne Vakuum zu komprimieren, dann wäre die Erde nicht mehr grösser als eine Murmel von etwa der Grösse eines Sperlingeies. Wie dabei die Physik beweist, ändert sich der Zustand des Atoms ständig, weil dieses keine beständige Substanz aufweist, denn die Elektronen und Protonen sind in dauerndem Wandel begriffen, folglich sie einmal Teilchen und dann wieder Welle sind. Das aber entspricht keiner festen Materie, sondern nur Informationen, Energien und Kraft. Das ist auch der Grund dafür, dass z.B.

a creational nature, consequently nothing is left to so-called and non-existent chance or chaos, rather everything, and indeed also all matter, is based on information. Truly, everything therefore has its order - determined by information - which manifests itself through the law of causality, that is to say, the law of cause and effect. Likewise, the thoughts and feelings of the human being (and so forth) also do that and, as with atoms, they move freely in space and time. For this reason, it is also the case that, if the brain shuts off certain parts of its faculty of perception in regard to the material realm - as, for example, through shock, as a result of illness, dying, accident or terrible events, and so forth - then the possibility arises that the brain now perceives information in the feinstoffsinnlich realm, which then also penetrates into the consciousness and which is otherwise displaced by that which pertains to the material senses. It is not the case that, in order to be active in a feinstoffsinnlich way, the "consciousness sensor" factor, or, "consciousness feeler" factor must first leave the brain, because it is only when rational intellect is shut off, and the feinstoffsinnlich gains the upper hand, that the consciousness becomes active and can send out its feeler, or, its sensor, which is able to make feinstoffsinnlich perceptions beyond the body. Since time immemorial this feeler, or, sensor, of the consciousness, has been described as a silver thread which goes out from the consciousness.

Quite certain prerequisites must exist in order for the human brain to act like a transmitter and receiver. Naturally, the material world is indisputably materially extant and real, yet, for the human being's consciousness, it somehow, in spite of that, presents its own created illusion. Therefore, if a human being views a certain colour or hears a certain tone, and so forth, which, in compliance with his senses, he perceives, or, thinks of, as something especially definite for him, then the same colour and the same tone, and so forth, can be perceived and identified completely differently by another human being or creature. Bluntly put, that which harmoniously effects one, exerts a repulsive effect on the other. Seen in its entirety, that also goes for every single atom and all forms which exist as sub-atomic forms up to even far below the highest level of atoms. Actually the atom is, namely, not the smallest unit of solid material, although it consists of 99.9999 percent vacuum and, according to physics, the atomic nucleus itself is nothing more than pure nothing. Were it possible to compress all of our world's atomic nuclei into solid material without vacuum, then the Earth would be no bigger than a marble about the size of a sparrow's egg. As physics meanwhile proves, the state of the atom changes constantly since it exhibits no stable substance, because the electrons and protons are gripped by constant change; consequently, they are, at one point, particles, and then they become waves again. But that does not correlate to any solid material, rather only to information, energies and power. That is also the reason that, for example, quanta can be at various places simultaneously,

Quanten gleichzeitig an verschiedenen Orten sein können, auch wenn das als unmöglich erscheint. Und Tatsache ist (siehe «Existentes Leben im Universum», erschienen 1978, Seite 189 ff: «Jedes Leben weiss um das Leben des Nächsten», Billy, Wassermannzeit- Verlag, FIGU), dass die unsichtbaren Grundelemente des Universums und alles Leben um die Existenz aller anderen weiss und dass diese jenseits von Raum- und Zeitgrenzen untereinander Informationen austauschen. In diesem Sinn steht in «Existentes Leben im Universum» folgendes: «Der Mensch weiss um die Existenz des Lebens des Nächsten. Er weiss um das Leben des Mitmenschen und der gesamten Masse der Menschheit. Also aber weiss er auch um das Leben aller Fauna und Flora und also um das Leben der Schöpfung, des Universalbewusstseins selbst. Er weiss aber auch um das Leben der Planeten und der Gestirne, der Galaxien und des gesamten Universums sowie um das Leben des Feinstofflichen und Grobstofflichen. Dies ist auch dann so, wenn die Begriffsvermögen der verschiedenen Menschen sehr weit auseinandergehen und das Verstehen aller Dinge äusserst differiert ist. Nichtsdestoweniger jedoch besteht ein Einklang der Menschen im Anerkennen der Existenz des Lebens und aller Dinge überhaupt.

Wie der Mensch nun jedoch um die Existenz allen Lebens und aller Dinge weiss, so ist dies auch jeglicher anderen Lebensform gegeben, und also auch einer jeglichen Zelle einer existierenden Lebensform. Dies ist jedoch nicht das Ende des Wissens der Materie um die andere Materie, denn das nämliche Wissen um die Existenz und das Leben der anderen Materie und allen Lebens überhaupt ist auch vorhanden in jedem kleinsten Elektron und Neutron, in jedem Molekül und in jedem Atom und also in jedem Quark, ganz egal, ob es noch grobstofflich oder bereits feinstofflich und sehr weit unter der Quarkebene existent ist.

Wie die Schöpfung selbst als Universum und Universalbewusstsein um die Existenz des Lebens aller Dinge, Lebensformen, Elemente, Atome und Moleküle und sonstigen Formen des Lebens in grobstofflicher und feinstofflicher Form weiss und sich der Verbundenheit mit allem bewusst ist, so existiert dieses Wissen auch in jeglichem Ding, in jeder Lebensform, in jedem Element, in jedem Insekt, Virus und Bazillus, in jedem Atom und in jedem Molekül und in allem, was noch viel kleiner ist, sowohl im materiellen als auch im feinstofflichen Bereich.» usw. usf.

Auch die Gedanken und Gefühle des Menschen bestehen aus Energie und darin enthaltenen Kräften, die durch elektromagnetische Schwingungen als Produkt des Bewusstseins ausstrahlen. Die Schwingungsenergien und deren Kräfte bestehen aus winzigen feinstoffsinnlichen resp. fluidalen Informationseinheiten, die einzeln und gesamthaft eine Einheit bilden und die – wie der elektrische Strom durch Leitungen – in unsichtbarer Form durch das

even if that appears to be impossible. And the fact is, the invisible, basic elements of the universe and all life, know of the existence of all the others, and they exchange information with each other on the other side of the boundaries of space and time. (See "Existing Life in the Universe", published in 1978, from page 189 : "Each life Knows About the Life of the Next One", Billy, Age of Aquarius Publishing Company, FIGU.) In this sense, the following is written in, "Existing Life in the Universe": "The human being knows about the existence of the life of the neighbour. He knows about the life of his fellow human and of the entire mass of humanity. Therefore, however, he also knows about the life of all fauna and flora and therefore about the life of Creation - of the universal consciousness itself. However he also knows about the life of the planets and the stars, the galaxies and of the entire universe as well as about the life of the feinstofflich and that which is material. This is even the case when the conceptual capabilities of various human beings are very divergent and the understanding of all things is extremely different. Nevertheless, however, human beings are in accord in acknowledging the existence of life and of all things generally.

Now, as the human being knows, however, about the existence of all life and all things, so is it also the case with any other life-form and therefore also with any cell of an existing life-form. This, however, is not the end of the material's knowledge about the other material, because the very knowledge about the existence and life of the other material, and of all life generally, is also available in each of the smallest electrons and neutrons, in every molecule and in every atom, and therefore in every quark regardless of whether it is material or already feinstofflich and exists very far below the level of the quark.

As Creation itself - as the universe and universal consciousness - knows about the existence of the life of all things, life-forms, elements, atoms and molecules and other forms of life in material and feinstofflich form, and is conscious of the connectivity of everything, so does this knowledge exist in everything, in every life-form, in every element, in every insect, virus and bacillus, in every atom and in every molecule and in everything which is much smaller yet, in the material as well as in the feinstofflich realm." and so on and so forth.

The human being's thoughts and feelings also consist of energy, and powers contained in it, which radiate, by means of electromagnetic vibrations, as a product of the consciousness. The vibrational energies and their powers consist of tiny feinstoffsinnlich, or, fluidal, units of information, which individually and collectively constitute a unit and which - like the electrical current through wires - flow, in an invisible form, through the brain

Gehirn und durch den Körper fließen, um letztlich diesen zu verlassen und in die Umwelt und in den Äther zu gelangen, von wo sie dann von Sensitiven resp. von Menschen aufgenommen werden, die über die Fähigkeit der feinstoffsinnlichen Wahrnehmung verfügen. Stirbt nun ein Mensch, dann verliert er im Agoniezustand die Verbindung zum rationalen Verstand, wodurch das Feinstoffsinnliche die Macht gewinnt und elektromagnetisch-energetische Entladungen produziert, die aus feinstoffsinnlichen Gedanken und Gefühlen resultieren, die explosionsartig ausstrahlen und von anderen Menschen selbst auf grosse Distanz wahrgenommen werden können. In der Regel sind es dabei Menschen, die mit der sterbenden Person in enger mentaler Verbindung stehen. Die betreffenden Personen empfangen die Informationseinheiten des sterbenden Menschen durch fluidale resp. feinstoffsinnliche elektromagnetische Schwingungen, die stark feinstofflich energiegeladen sind und als Kraft die Informationen in sich bergen. Natürlich spielt dabei die Wellenfrequenz der feinstoffsinnlichen Schwingungen eine massgebende Rolle, wodurch also nicht jeder Mensch die gleiche Wellenfrequenz empfangen kann und nicht jeder seine Feinstoffsinne in gleichem Mass auf nahe oder weit entfernte Impulse und Informationen einstellen kann, die auf ihn gerichtet sind. Also muss durch die mentale Verbindung eine gewisse Gleichheit der Wellenfrequenz gegeben sein, dass Botschaften von Sterbenden oder sonst von Mitmenschen empfangen werden können, seien es nun Geräusche, Gedanken und Gefühle oder visionäre Bilder usw. Wäre dem nicht so, dann würden alle Menschen weltweit gleichzeitig und einheitlich die gleichen Impulse und Informationen in unendlicher Zahl aller feinstoffsinnlichen Ausstrahlungen der ganzen Menschheit auffangen. Das aber würde nicht nur zum Chaos führen, sondern die ganze Menschheit würde irre und verrückt, weil der gesamte Schwall aller Impulse und Informationen nicht zu verkraften wäre. Gleichermassen würde es sein, wenn die gesamte Menschheit umfänglich des Gedankenlesens oder gar der reinen Telepathie fähig wäre und keine differenzierten Wellenfrequenzen beständen, durch die bei einem bestimmten Menschen die Gedanken gelesen werden können, oder dass mit einem bestimmten Menschen telepathische Kommunikation gepflegt werden kann. Also stellt das einfache Gedankenlesen ebensowenig eine einfache Sache dar, wie auch nicht die eigentliche Telepathie, und zwar ganz gleich, ob letztere in der einfachen Primärtelepathie ruht, die nur 900 000 Kilometer weit reicht, oder ob es sich um die höhere, sekundäre oder gar um die Geisttelepathie handelt, durch die grenzenlose Weiten überbrückt werden können. Einheitlich stellen alle diese Formen für den sie beherrschenden Menschen oft eine sehr grosse Herausforderung dar, und zwar sowohl für das Gehirn und das Bewusstsein als auch für den ganzen Körper. Für Menschen, denen die Fähigkeiten des auch nur einfachen Gedankenlesens, der Hellhörigkeit oder der Hellsichtigkeit und des Visionssehens, das auch Hellsehen genannt wird, durch extreme Erlebnisse und sonstige Ereignisse eigen werden, laufen oft grosse Gefahr für ihren Verstand und die Gesundheit des Bewusstseins. Das aber beruht darin, dass daraus sehr oft Angstzustände

and through the body to finally leave these and to reach the environment and the ether from where they are picked up by sensitive human beings, that is to say, by human beings who have at their disposal the ability of feinstoffsinnlich perception. Now, when a human being dies, then, during his death throes, he loses the connection to the rational intellect, whereby that which pertains to the feinstoffsinnlich gains power and produces electromagnetic energetic loads which result from feinstoffsinnlich thoughts and feelings, which radiate explosively, and can be perceived by other human beings, even at a great distance. As a rule, they are human beings who have a close mental connection to the dying person. The persons concerned receive the dying human being's units of information through fluidal, or, feinstoffsinnlich, electromagnetic vibrations, which are heavily laden with feinstofflich energy and which contain the information in themselves as power. Naturally, the wave-frequencies of the feinstoffsinnlich vibrations thereby play a decisive role, whereby not every human being can therefore receive the same wave-frequencies and not everyone can tune his feinstoff sense to the same degree to near, or very distant, impulses and information, which are directed at him. Therefore, with the mental connection, the wave frequencies must have a certain similarity, so that messages from dying ones, or from other fellow human beings, can be received; be they sounds, thoughts and feelings or visionary images, and so forth. Were that not the case, then, worldwide, all human beings would simultaneously, and in unison, pick up the same impulses and data, in infinite number, from all of humanity's feinstoffsinnlich radiations. But that would not only lead to chaos, rather the entire humanity would become insane and loony, because the entire torrent, of all the impulses and information, could not be coped with. A similar situation would exist if the whole of humanity became comprehensively capable of reading thoughts, or even capable of pure telepathy, and no differentiated wave frequencies existed through which the thoughts could be read with a particular human being or through which telepathic communication could be maintained with a particular human being. Therefore the simple reading of thoughts does not represent a simple matter, any more than does actual telepathy, and indeed this is regardless of whether the latter is based on simple primary telepathy, which only reaches 900,000 kilometres, or whether it deals with higher, secondary, or even with spiritual-telepathy through which boundless expanses can be bridged. Taken as a whole, all these forms often present a very great challenge for the human being who masters them, and indeed for the brain and the consciousness as well as for the entire body. For human beings who, through extreme experiences and other events, acquire these capabilities of even just simple thought-reading, of clairaudience or clairvoyance and of seeing visions - which is also called clairvoyance - there is often great danger to their intellect, and the health of their consciousness. But that is based on the fact that arising from it are, very often, all kinds and shades of fearful states which no longer can be overcome, and,

aller Art und Schattierungen entstehen, die nicht mehr bewältigt werden können und folglich zu psychischen sowie zu bewusstseinsmässigen Schäden führen, die bis zur Schizophrenie reichen. Und von Wahnvorstellungen sind sehr viele betroffen, die durch prägnante Ereignisse zu Fähigkeiten der Feinstoffsinnlichkeit gelangen, und zwar darum, weil sie durch die plötzlich auftretenden feinstoffsinnlichen Fertigkeiten überfordert sind und nicht damit umgehen können, wie das gegenteilig der Fall ist, wenn die Fähigkeiten bewusst erlernt werden, was am einfachsten über ständige meditative Übungen bewirkt werden kann. Durch prägnante Ereignisse entstehen ungewollt auftretende Begabungen feinstoffsinnlicher Art und bringen also oft eine grosse Tragik mit sich, denn die fremden Gedanken und Gefühle, wie aber auch die fremden Empfindungen – die nichts mit Gefühlen zu tun haben, wie leider irrtümlich allgemein angenommen wird – anderer Menschen, bringen für die Betroffenen, die alles feinstoffsinnlich wahrnehmen können, in der Regel schwere bewusstseinsmässige sowie psychische und körperliche Belastungen, denen sie nicht gewachsen sind und durch die im wahrsten Sinne des Wortes ihr Leben zur Hölle entbrennt oder dieses gar zerstört wird.

In bezug auf prägnante Ereignisse kann nicht nur eine Wahrnehmungsfähigkeit der Feinstoffsinnlichkeit auftreten, denn nicht selten tritt es auch in Erscheinung, dass durch prägnante Ereignisse, wie schwerer Unfall, schwere Krankheit oder Schockerlebnisse usw., statt Feinstoffsinnlichkeit schizophrene Formen auftreten, die oft in religiös-sektiererischen Zuständen fundieren. Tritt ein solcher Zustand auf, dann sind die daraus resultierenden Wahnvorstellungen in der Regel darauf ausgerichtet, dass die Betroffenen imaginäre Stimmen hören, Wahnvisionen haben und wahnföhlbar werden und dem Wahnglauben des Erhaltens von angeblichen Botschaften von Gott, Jesus, Engeln, Heiligen, Ausserirdischen, Geistern, Toten oder Dämonen verfallen.

Die Feinstoffsinnlichkeit kann für den Laien lebensgefährlich sein oder den Verstand gefährden, weshalb auch beim bewussten Erlernen derselben Vorsicht geboten ist und nicht etwas erzwungen werden darf, das durch das Bewusstsein sowie durch Verstand und Vernunft nicht verkraftet wird. Und tatsächlich kann das Ganze bei unsachgemässer Erarbeitung und Anwendung – oder durch ein prägnantes Ereignis – auch dazu führen, dass der Mensch durch seine erarbeitete Fähigkeit zu einer speziell ausgeprägten Genialität auf irgendeinem Gebiet gelangt und zum «Fachidioten» wird. Solche Menschen sind dann in der Regel im täglichen Leben nicht mehr lebensfähig, weil sie sich nicht mehr in das soziale Gefüge einordnen können und sich in diesem endlos verlieren. Sie werden durch die auf sie extrem wirkende Begabung vom alltäglichen Leben überfordert und vermögen es nicht mehr zu meistern.

consequently, lead to damage of the psyche as well as to the consciousness, even extending to schizophrenia. And very many who gain feinstoffsinnlich capabilities as a result of incisive events are affected by delusional imaginings, and indeed because such human beings are overtaxed by the suddenly emerging feinstoffsinnlich skills and cannot handle it, with the opposite case being when the capabilities are consciously learnt, which can be most simply brought about with persistent meditative practice. Through incisive events, emerging feinstoffsinnlich talents come about unintentionally and therefore often bring great tragedy with them because the foreign thoughts and feelings, as well as the other human beings' strange spiritual-fine-sensitive feelings - which have nothing to do with feelings, as is, unfortunately, generally erroneously assumed - bring, as a rule, for those affected, who can perceive everything in a feinstoffsinnlich way, grave burdening to the consciousness as well as to the psyche and body, to which they are not equal, and through which their life becomes hell, in the truest sense of the saying, or is even destroyed.

Not only can a faculty of perception pertaining to feinstoffsinnlichkeit emerge in regard to incisive events, it is not infrequent, as a result of incisive events - such as serious accidents, serious illness or experiences of shock, and so forth - that, instead of the emergence of feinstoffsinnlichkeit forms, schizophrenic forms emerge which are often underpinned by religious-sectarian states. If such a state emerges then the resulting delusional imaginings are, as a rule, aligned in such a way that those affected hear imaginary voices, have delusional visions and become noticeably delusional and succumb to the delusional belief in receiving alleged messages from God, Jesus, angels, saints, extraterrestrials, spirits, the dead or demons.

The inexperienced person's life or sanity can be endangered by feinstoffsinnlichkeit, for which reason care is also called for with its deliberate study, and nothing, with which the consciousness, the intellect and rationality cannot cope, may be forced. And actually, if it is incorrectly worked on and implemented, or as a result of an incisive event, the whole thing can also lead to the human being succeeding - as a result of the skill he has worked to get - in becoming an especially pronounced genius in some area or other and becoming a "specialist idiot". Such human beings are then, as a rule, no longer capable of living in everyday life, because they can no longer adapt themselves to the social structure and they become infinitely lost in it. As a result of the talent which has an extreme effect on them, they become overtaxed by everyday life and are no longer able to master it.

Through commensurate meditation practice, one can also deliberately learn

Durch entsprechende Meditationsübungen kann bewusst auch die Fähigkeit höchster Empathie resp. die feinstoffsinnliche Fähigkeit des Sich-Einempfindens und des Sich-Einfühlens in die Einstellung und in die Gefühlswelt sowie in die Empfindungen anderer Menschen erlernt werden. Alles ist nur eine Frage der Entwicklung der Feinstoffsinnlichkeit und deren Anwendung und Nutzung. Bei der Empathie spielen die über das ganze Gehirn vernetzten Neuronen – von den Neurologen auch Spiegelneuronen genannt – eine sehr wichtige Rolle, denn sie sind die massgebenden Faktoren.

Die feinstoffsinnlichen Schwingungen sowie deren Energien und Kräfte, die vom menschlichen Gehirn ausgestrahlt werden, beeinflussen die Gehirne anderer Menschen, wobei das über Tausende von Kilometern Distanz erfolgen kann. Bei der reinen Telepathie kann das bis zu 900 000 Kilometer sein, wie bereits erklärt wurde. Diese Beeinflussung erfolgt aber nicht nur dann, wenn Gedanken und Gefühle – wie z.B. beim Sterben, bei Krankheit, Unglück oder schrecklichen Geschehen usw. – in starkem Masse auf eine bestimmte Person abgestrahlt werden, sondern es erfolgt eine dauernde Abstrahlung auf die gesamte Menschheit, von der unter Umständen welche profitieren können, wenn sie sensitiv genug sind und die richtige Wellenfrequenz empfangen können. Im Sinn des Profitierens kann es so z.B. sein, dass ein Mensch eine Erfindung macht oder etwas Bestimmtes sagt oder schreibt usw., das dann irgendwo auf der Welt von einem anderen Menschen feinstoffsinnlich aufgefangen wird – was jedoch auch durch das kollektive Unterbewusstsein möglich ist –, wonach dieser dann dieselbe Erfindung macht oder dasselbe sagt oder schreibt usw. Das Ganze in diesem Sinn zustande kommend, beruht auf einer Synchronisation, weshalb diesbezüglich von einer sinnvollen Übereinstimmung zwischen Ahnung und Erlebnis gesprochen wird, was auch als synchronistisches Ereignis bezeichnet wird. Tatsächlich schlummern aber noch viele andere Möglichkeiten und Neigungen im Menschen, die er sich nutzbar machen kann, wenn er sich nur bewusst und meditativ darum bemüht. Manche dieser Optionen ruft der Mensch bewusst oder unbewusst ab, während andere jedoch brachliegen und nicht genutzt werden. Beim einen Menschen treten diese Möglichkeiten und Neigungen sehr stark in Erscheinung, während sie beim anderen unterdrückt werden oder für ihn einfach nicht wahrnehmbar sind. Das gilt auch für die Möglichkeit und Neigung, für das Feinstoffsinnliche empfänglich zu sein.

Erst wenn das Grobstoffsinnliche abgeschaltet wird und damit jene bestimmten Hirnareale einfach für eine gewisse Spanne ausser Funktion gesetzt werden, die für die grobstoffsinnliche Wahrnehmung zuständig sind, kann auf die Bereiche des Feinstoffsinnlichen gegriffen werden, um diese bewusst zu nutzen. Klar muss dabei aber auch sein, dass spezielle Partien des Gehirns alle grob- und feinstoffsinnlichen Sinneseindrücke speichern, während in bezug auf das Kleinhirn, das unter anderem auch die Motorik des Körpers

the capacity for the highest empathy, or, the feinstoffsinnlich capability of spiritual-fine-sensitive feeling, and empathy, in regard to the attitude and the world of feelings, as well as the spiritual-fine-sensitive feelings, of other human beings. It is all only a question of the development of the feinstoffsinnlichkeit, and its application and utilisation. With empathy, neurons which are interlinked over the entire brain - and which neurologists also call mirror neurons - play a very important role, because they are the decisive factors.

The feinstoffsinnlich vibrations, as well as their energies and powers, which radiate out from the human brain, influence the brains of other human beings, whereby that can result over a distance of thousands of kilometres. With pure telepathy, that can be up to 900,000 kilometres, as was already explained. However, this influence does not only result when thoughts and feelings - as, for example, with dying, with illness, misfortune or terrible events, and so forth - are strongly radiated toward a particular person, rather a constant radiation onto the entire humanity takes place, from which, under certain circumstances, those who are sensitive enough, and can receive the right wave frequencies, can profit. In terms of profiting, it can be that, for example, a human being invents something or says or writes something particular, and so forth, which is then picked up by another human being somewhere in the world in a feinstoffsinnlich way - which is, however, also possible through the collective subconscious - after which this other human being then invents the same thing or says or writes the same thing, and so forth. The basis, for the entire thing coming about in this sense, is synchronisation, for which reason, in this regard, one speaks of a meaningful harmonisation between inkling and experience, which is also called a synchronistic occurrence. In fact, however, still many other possibilities and inclinations slumber in the human being, which he can make useful if he only consciously and meditatively makes the effort in regard to it. The human being consciously or unconsciously evokes some of these options while others, however, lie fallow and are not used. With one human being, these possibilities and inclinations emerge very strongly, while with another, they are repressed or are simply not perceptible to him. That also goes for the possibility and propensity for being receptive to the feinstoffsinnlich.

Only when that which pertains to material sensitivity is switched off - and the particular areas of the brain which are responsible for the material perceptions are thereby simply deactivated for a certain period of time - can the feinstoffsinnlich realms be grasped in order to consciously use them. However, it must also thereby be clear that specific parts of the brain store all material and feinstoffsinnlich sensory impressions, while, in regard to the cerebellum [small brain], which, among other things, also steers the motor functions of the body, a kind of censorship is carried out between the

steuert, eine Art Zensur zwischen dem Bewusstsein und dem Unterbewusstsein durchführt, was bedeutet, dass das Kleinhirn nur bestimmte und zensurierte Informationen aus dem Unterbewusstsein ins Bewusstsein durchlässt, wodurch eine Überforderung desselben sowie des Gehirns allgemein verhindert wird. Dadurch wird einerseits das willkürliche Handeln des Menschen eingeschränkt, weil der Zensor des Kleinhirns dies verhindert, wenn es Informationen aus dem Unterbewusstsein aufarbeitet und ans Bewusstsein weiterleitet. Andererseits wird dadurch der Prozess gewährleistet, dass der Mensch durch seine Intuition Nutzen ziehen und also intuitiv handeln kann.

Tritt die Feinstoffsinnlichkeit durch prägnante Ereignisse in Erscheinung, dann geschieht das auf einem nicht normal zu nennenden Vorgang und Weg, denn es erfolgt eine neuronale Schaltung, die «künstlich» herbeigeführt wird, z.B. durch einen schweren Unfall oder durch schwere Krankheit oder Schockwirkung usw.

Bezüglich des einfachen Gedankenlesens ist zu verstehen, dass dieses noch nichts mit der reinen primären oder sekundären resp. höheren Telepathie oder gar mit der Geisttelepathie zu tun hat, wobei letztere nur bei einer hohen Bewusstseinsentwicklung möglich ist. Selbst das einfache Gedankenlesen ist durch die Verkümmern der Wahrnehmungsfähigkeit in bezug auf die Feinstoffsinnlichkeit für den Menschen der Erde keine Selbstverständlichkeit mehr, sondern nur noch eine Ausnahme von der Regel, folglich nur wenige in einfacher und primärer Form die Gedanken anderer lesen resp. wahrnehmen können. Die mit den Gedanken verbundenen Gefühle werden dabei beim einfachen Gedankenlesen völlig ausser acht gelassen resp. überhaupt nicht wahrgenommen, denn um auch diese wahrnehmen zu können, bedarf es auch der Fähigkeit der feinstoffsinnlichen Empathie. Tatsache ist aber, dass, wenn die Fähigkeit des einfachen Gedankenlesens zustande gekommen ist, der Mensch auf ihn gerichtete gedankliche Informationen über grosse Entfernungen hinweg auffangen resp. wahrnehmen kann. Da aber nicht alle Menschen der feinstoffsinnlichen Wahrnehmung fähig sind, spüren nicht alle, wenn z.B. ein Mensch stirbt, in Gefahr ist oder sich selbst in Gefahr begibt. Tatsächlich aber liegt es in der Natur des menschlichen Gehirns, Gedanken auszusenden und Gedanken zu empfangen, und so also die Fähigkeit des Gedankenlesens zu haben, wenn sie entwickelt wird. Gleichermassen gilt das für die primäre und die reine sekundäre Telepathie. Dass nun aber nicht alle Menschen gleichsam die Fähigkeit des Gedankenlesens haben – die Telepathieformen sind dabei ausgeschlossen, denn für diese reine Fähigkeit ist der Mensch der Erde noch nicht fähig –, liegt daran, weil durch den ausgeprägten rationalen Verstand das Gehirn gegen diese Fähigkeit arbeitet. In dieser rationalen Verstandeshaltung ist aber auch ein Selbstschutz eingebaut, wie bereits in anderer Form erklärt wurde. Wäre dieser Selbstschutz nicht gegeben, der das unkontrollierte Eindringen von fremden

consciousness and the subconscious which means that the cerebellum only allows particular, and censored, information through, from the subconscious, into the consciousness, whereby an overtaxing of this and the brain is generally prevented. Thereby, on one hand, the human being's arbitrary actions are restricted because the cerebellum's censor hinders this when it processes information from the subconscious and transfers it to the consciousness. On the other hand, the process by which the human can benefit from his intuition, and therefore can act intuitively, is thereby guaranteed.

If the feinstoffsinnlichkeit emerges as a result of incisive events, then that does not happen in a process and way which can be called normal, because a neuronal switching occurs, which is brought about "artificially", for example, as a result of a serious accident or grave illness or the effects of shock, and so forth.

In regard to the simple reading of thoughts, it must be understood that this still has nothing to do with pure primary, or secondary, that is to say, higher, telepathy, or indeed with spiritual telepathy, whereby the latter is only possible with a high evolution of the consciousness. As a result of the atrophy of the perception ability in regard to feinstoffsinnlichkeit, even the simple reading of thoughts is no longer a given for the Earth human being, rather it is still only an exception to the rule, and consequently only few can read, or, perceive, the thoughts of others in simple and primary form. Thereby, with the simple reading of thoughts, the feelings which are bound with the thoughts completely escape attention, that is to say, they are not perceived at all because the capacity for feinstoffsinnlich empathy is also required in order to be able to also perceive these. But the fact is, that, once the capacity for simple thought-reading has come about, then the human being can pick up, or, perceive, over great distances, the information which is directed to him pertaining to thoughts. But since not all humans are capable of feinstoffsinnlich perception, not everybody can feel it if, for example, a human being dies, is in danger or if they themselves venture into danger. In fact, however, it is the nature of the human brain to send out thoughts and to receive thoughts, and so, therefore, to have the capability - if it is developed - of reading thoughts. The same applies in the case of primary telepathy and pure, secondary telepathy. However, the fact that not all human beings have an equal ability to read thoughts - precluded thereby are the telepathy forms because the human of the Earth is not yet capable of this pure ability - is because the brain works against this capability as a result of the pronounced rational intellect. However, self-protection is also built into this rational-intellectual position, as was already explained in another way. Were it not for this self-protection - which prevents the uncontrolled penetration of foreign spiritual-fine-sensitive feeling, thought-vibrations and feeling-vibrations, and which can be steered and opened, as

Empfindungen, Gedanken- und Gefühlsschwingungen verhindert und der bei genügender Beherrschung des feinstoffsinnlichen Bereiches und damit auch des Gedankenlesens nach Bedarf gesteuert und geöffnet werden kann, dann wäre das Gehirn ununterbrochen einer ungeheuren Flut von fremden empfindungs-, gedanken- und gefühlsmässigen Reizen ausgesetzt, die nicht verkraftet werden könnten und zwangsläufig zum Wahnsinn führen würden. Um das jedoch zu verhindern, weil sich der Mensch der Erde eben dem reinen rationalen Verstand zugewandt hat, hat das Gehirn in Laufe der Evolution gelernt, alles zu organisieren und zu selektieren. Grundsätzlich ist dazu zu sagen, dass das Ganze des Ganzen das Bewusstsein ist, das nach einem strukturierten System und gemäss einer bestimmten Rangordnung arbeitet. Das Bewusstsein und dessen Evolutionsstand ist also der Hauptfaktor des Gesamten, und dieses würde in all seinen Funktionen gestört, wenn es sich bewusst in bezug auf seine Funktion, Fähigkeiten und Möglichkeiten dem vermeintlich Unlogischen zuwenden und sich permanenten Reizen resp. fluidalen, feinstoffsinnlichen Schwingungen fremder Empfindungen, Gedanken und Gefühle aussetzen würde. Dadurch würden sowohl das Bewusstsein selbst als auch all seine Formen, Strukturen und die ganze Rangordnung geschwächt. Dass das aber nicht geschehen kann, hat das Gehirn im Laufe der Evolution ein Schutzsystem entwickelt, durch das das Gehirn von unkontrollierbaren äusseren Reizen resp. feinstoffsinnlichen Einflüssen geschützt wird. Wäre dieses Schutzsystem nicht gegeben, dann würde der Mensch in einen endlosen Abgrund widersprüchlicher Informationen stürzen und, wie gesagt, dem Wahnsinn verfallen.

Letztlich kommt noch das Träumen ins Spiel, das Einlass in das Feinstoffsinnliche gewährt, wenn irgendwelche Informationen aus diesem Bereich ins Bewusstsein gelangen. Dadurch öffnet der Traum dem Menschen eine Welt, die er in seinem rationalen Verstand nicht wahrnehmen kann, wenn er sich nicht die Fähigkeit erschafft, in die Gefilde seiner Feinstoffsinnlichkeit einzudringen und sich deren Fähigkeiten bewusst und kontrolliert nutzbar zu machen. Durch die Welt des Träumens werden alle physikalischen sowie räumlich-zeitlichen Gesetze ausser Kraft gesetzt, wodurch Dinge wahrgenommen und verstanden werden können, die der Wahrnehmung des rein rationalen Verstandes zumindest im Wachzustand verborgen bleiben. Und Tatsache ist, je gefestigter die Identität eines Menschen ist, desto stabiler wird sein Psychezustand, folglich er sich von anderen Psychezuständen abgrenzt und diesbezüglich praktisch unangreifbar wird. Genau das ist aber eine Bedingung, wenn ganz bewusst die Fähigkeiten des Feinstoffsinnlichen erarbeitet werden sollen, denn eine psychische Belastung hätte verheerende Folgen. Also bedingen die bewusst erarbeiteten Fähigkeiten des Feinstoffsinnlichen eine gesunde und starke Psyche, was genau bei jenen Menschen nicht gegeben ist, die durch prägnante Ereignisse zur Wahrnehmung des Feinstoffsinnlichen gelangen, denn durch ihre verunglückt erworbenen Fähigkeiten des Feinstoffsinnlichen werden sie in der Regel

desired, with sufficient mastering of the feinstoffsinnlich realm, and thereby also with the mastering of the reading of thoughts - then the brain would be uninterruptedly exposed to a monstrous flood of foreign stimulations pertaining to spiritual-fine-sensitive feeling, to thoughts, and to feelings, with which one could not cope and which would inevitably lead to insanity. However, in order to prevent that - because the Earth human being has indeed turned to purely rational understanding - the brain has learnt, during the course of evolution, to organise and make a choice about everything. Basically, what there is to say about that is that the entirety of the whole thing is the consciousness, which works according to a structured system and according to a certain graded order. The consciousness and its state of evolution is therefore the principal factor of the whole, and this would be disturbed in all its functions if it consciously devoted itself to that which is putatively illogical, in regard to its function, capabilities and possibilities, and exposed itself to permanent stimulations, that is to say, fluidal, feinstoffsinnlich vibrations of foreign spiritual-fine-sensitive feelings, of thoughts and feelings. The consciousness itself, as well as all its forms, structures and the entire hierarchy, would thereby be weakened. But so that that cannot happen, the brain, in the course of evolution, has developed a system of protection through which it is protected from uncontrollable external stimulations - that is to say - from feinstoffsinnlich influences. If this protection system did not exist, then the human being would topple into a bottomless abyss of contradictory information and, as said, succumb to insanity.

Finally, dreams - which grant admission into that which is feinstoffsinnlich - come into play when some information or other from this realm reaches the consciousness. Thereby the human being's dream opens a world which he cannot perceive with his rational intellect, if he does not create the ability to penetrate into the fields of his feinstoffsinnlichkeit and make its faculties consciously and controllably useful. Through the world of dreams, all physical laws, as well as all spatial-temporal laws, are repealed, whereby things can be perceived and understood which remain concealed from the purely rational intellect's perception, at least in the waking state. And the fact is, that the firmer the identity of a human being, the more stable is the state of his psyche, consequently he separates himself from other states of the psyche and is, in this regard, practically unassailable. However, exactly that is a stipulation, if the feinstoffsinnlich abilities are to be worked on quite deliberately, because a burdening of the psyche would have devastating consequences. Therefore, the consciously developed feinstoffsinnlich abilities stipulate a healthy and strong psyche, and precisely that is non-existent in those human beings who achieve feinstoffsinnlich perception as a result of incisive events, because - through their tragically acquired feinstoffsinnlich capabilities - they become, as a rule, labile in their thoughts and feelings, and thereby also psychically labile, because they are not able

gedanklich-gefühlsmässig und damit auch psychisch labil, weil sie das Ganze nicht zu verkräften vermögen. Das aber führt dazu, dass die feinstoffsinnlichen Fähigkeiten, wie Gedankenlesen und Empathie, stärker werden und letztlich überhandnehmen können, wodurch oft schizophrene Auswirkungen und Aussonderungen aus dem gesellschaftlichen Gefüge entstehen. Und zu sagen ist noch, dass natürlich nicht alle prägnanten Ereignisse dazu führen, dass die Betroffenen der Wahrnehmung feinstoffsinnlicher Fähigkeiten trüchtig werden, denn nicht das traumatische Erlebnis oder Ereignis selbst bildet den eigentlichen Faktor dafür, sondern grundlegend der Zustand der Psyche, der durch das Bewusstsein via die Gedanken- und Gefühlswelt geformt wird. Je stabiler der Psychezustand geformt ist, desto weniger besteht die Gefahr, dass eine schadhafte Fähigkeit der feinstoffsinnlichen Wahrnehmung erfolgen kann, und zwar ganz gleich, welcher Art ein traumatisches Erlebnis oder Ereignis auch immer sein mag. Also ist es beim bewussten und willentlichen Erlernen der Wahrnehmung des Feinstoffsinnlichen und der Nutzung desselben unabdingbar notwendig, dass sowohl die gesamte Bewusstseinswelt als auch die Welt der Gedanken und Gefühle sowie der Psyche in einwandfreiem Zustand sind, ansonsten Gefahren in bezug auf Verwirrung usw. heraufbeschworen werden, die nicht übersehen und nicht verhütet werden können.

.....

to cope with it all. That, however, leads to the feinstoffsinnlich capabilities - such as thought-reading and empathy - becoming stronger and finally being able to take the upper hand, whereby often schizophrenic effects come about as well as isolation from the societal structure. And yet to say is that, naturally, not all incisive events lead to the affected person having the capacity for perception pertaining to feinstoffsinnlich faculties, because the traumatic experience, or event, does not, itself, establish the essential factor for that, rather it is fundamentally the psyche's condition, which is formed through the consciousness via the world of thoughts and world of feelings. The more stably the state of the psyche has been formed, the less danger exists that a defective faculty of feinstoffsinnlich perception can occur, and, indeed, regardless of whichever kind of traumatic experience or event it may be. Therefore, with the conscious and deliberate learning, and utilisation, of feinstoffsinnlich perception, it is absolutely necessary that the entire world of the consciousness as well as the world of thoughts and feelings, as well as the psyche, are in an immaculate condition, otherwise dangers pertaining to confusion, and so forth, are evoked, which cannot be assessed and cannot be prevented.

Translated by: Vivienne Legg and Dyson Devine.
Revision: November 2010, by Dyson Devine and Vivienne Legg in collaboration with Vibka Wallder

.....

Translators note: FIGU-approved translators are obliged to make use, to the best of their abilities, of certain English word-choices as determined by Billy Meier, and by FIGU members who have been working on the "Goblet of Truth" translation in consultation with Billy. These words are recorded in the FIGU-online dictionary <https://figu.org/dict/>. For this reason the reader may encounter, in this translation, some English choices for German words which will seem quite peculiar. These choices are based on Billy Meier's unique knowledge of the original and true meaning of German terms and many English terms - especially those which pertain to the spiritual teaching - which reveals that often "well-known" words, in both languages, are misleading when used in the conventional sense.

In addition to this, in some cases, the German word must be carried over into the English text since no adequate corresponding English word or phrase can be found at all. Wherever this occurs a corresponding footnote has been added to attempt to define the word for the reader. Since some of these German terms describe concepts which are only being described for the first time in this detail for Earth humanity, there is still much work to be done before adequate explanations can be found to aid the reader. This is all the more reason why it is important for a serious student of this teaching to, at least, strive to learn the German language. Please continue to consult the FIGU on-line dictionary to keep up to date with any ongoing revision of the terms used in this translation.

